



LINDENBLATT

Coop Gemeinde
Duell 2026 – Platz
zuoberst auf dem
Podest

11

Feuerwehr Untere
Emme: Tag der
offenen Tore am
12. September 2026

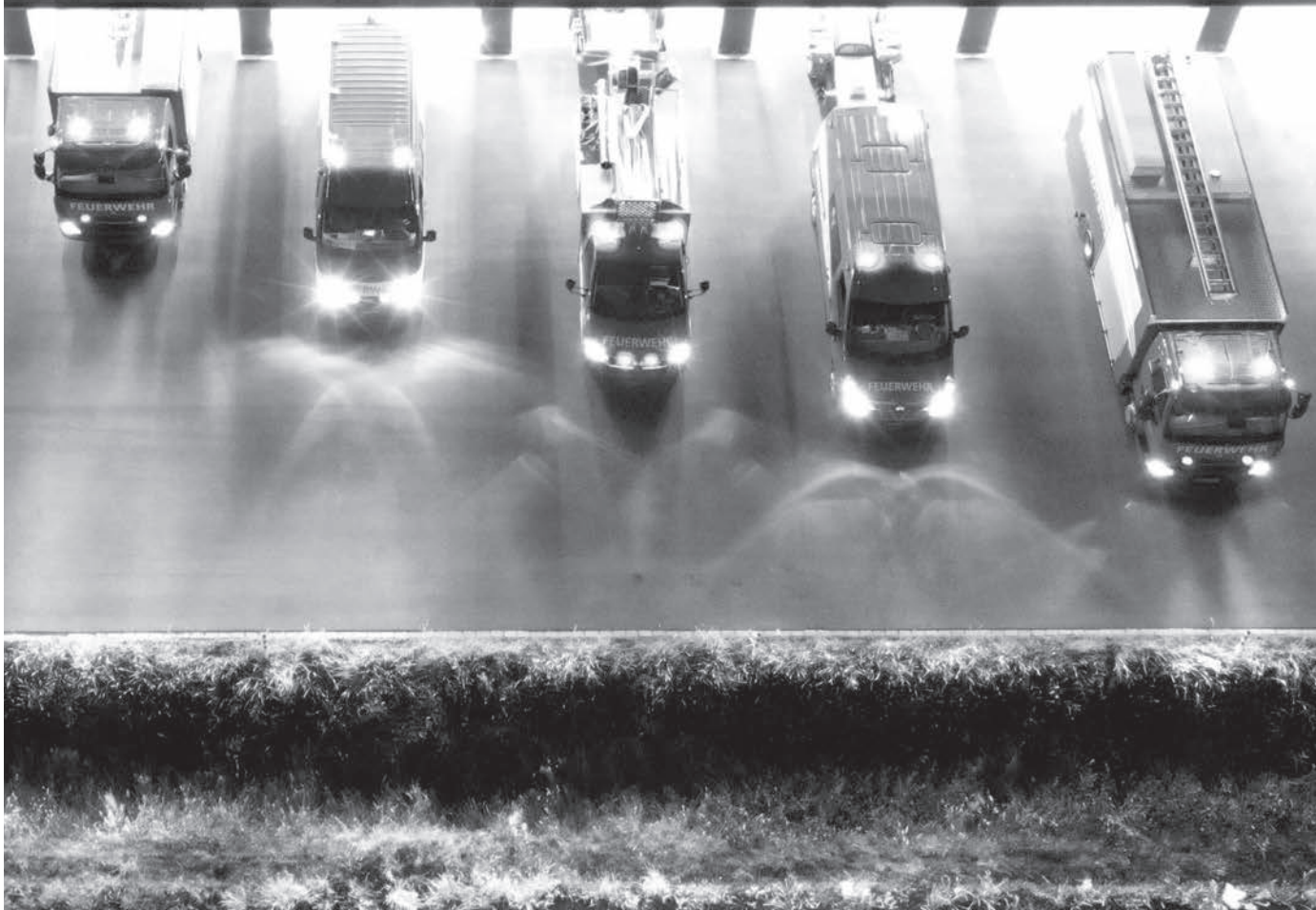
31

Die Landfrauen
bieten ein
abwechslungs-
reiches Programm

42

Nummer 3
2026

48. Jahrgang



Inhalt

Nummer 3
2026

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 10 Gemeinderat und Kommissionen
- 21 Schule
- 22 Verwaltung

Dorfplatz

- 28 Fünf Fragen an ...
- 29 Ein Arbeitstag
- 31 Infos
- 41 Politische Parteien
- 42 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28,
Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Bestes ausgerüstet und immer einsatzbereit: Feuerwehr Untere Emme
(Bild: Feuerwehr Untere Emme)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 4/2026

Einsendeschluss: 19. Oktober 2026

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Christine Christen, Ressortvorsteherin Bildung/Kultur/Sport



Liebe Utzenstorferinnen, liebe Utzenstorfer

Der Sommer zeigt sich in diesem Jahr von seiner heissen und trockenen Seite. Umso mehr hoffe ich, dass Sie sich zwischendurch einen schattigen Platz mit einem kühlen Getränk gönnen und mit dem neuen Lindenblatt ein paar entspannte Momente geniessen können.

Es ist mir immer wieder eine grosse Freude, Ihnen zu erzählen, was mein Ressort und mich beschäftigt. In dieser Ausgabe werden Sie über einige unserer Projekte lesen können, die zeigen, wie vielfältig und lebendig unser Dorf ist.

Im Mai konnten wir uns als die bewegteste Gemeinde im ganzen Kanton Bern auszeichnen. Die vielseitigen Angebote, das gute Wetter und die tolle Stimmung unter den Mitmachenden und den Organisierenden hat viel dazu beigetragen. Dabei durften wir spannende Gespräche führen, neue Bekanntschaften schliessen und Neues kennenlernen. Eine rundum gelungene Sache. Genau diese Begegnungen machen unsere Gemeinde für mich so besonders und einzigartig.

Ein weiteres Highlight war die Eröffnung des Wasserpfads, ein echtes Herzensprojekt. Zu sehen, wie dieses Projekt Gestalt angenommen hat und nun Gross und Klein zum Entdecken, Verweilen, Erleben und Geniessen einlädt, ist wunderschön. Falls Sie den Wasserpfad noch nicht kennen, empfehle ich Ihnen, dies an einem schönen Sommerabend zu ändern und den Pfad in aller Ruhe zu erkunden. Es lohnt sich. Falls Sie sich eher für die Häuser und Geschichten von Utzenstorf interessieren, können Sie spannende Informationen und Geschichten auch auf der Website vom Wasserpfad entdecken.

Natürlich dürfen in meinem Rückblick die Vereine, ihre Anlässe und die stillen Macherinnen und Macher nicht fehlen. Ob an der stimmungsvollen 1. August-Feier, dem gemütlichen Waldfest, dem beliebten TV-Brunch, dem Aufstieg der 1. Mannschaft des FC Utzenstoffs, dem Dorfturnier und weiteren Anlässen, überall spürt man das grosse Engage-

Gemeinde- versammlung

ment und die Freude am gemeinsamen Miteinander. Dafür möchte ich allen, die ihre Zeit und Energie für unsere Gemeinschaft einsetzen, von Herzen danken. Ohne dieses Engagement wäre unser Dorf nicht das, was es heute ist.

Unser aktuelles Projekt betrifft das Lindenblatt. Wir möchten unsere Dorfzeitung weiterentwickeln und noch näher an der Bevölkerung sein. Dafür suchen wir Einwohnerinnen und Einwohner, die Freude am Schreiben haben, Geschichten aus unserem Dorf erzählen, Interviews führen oder über das Vereinsleben und besondere Erlebnisse berichten möchten. Können Sie sich vorstellen aktiv als Verfasserin oder Verfasser fürs Lindenblatt tätig zu sein und unser Redaktionsteam zu erweitern? Dann melden Sie sich bei mir oder bei der Gemeindeverwaltung.

Zum Schluss noch ein kleiner Blick nach vorne: Reservieren Sie sich bereits heute den Freitag, 6. November 2026, 19.00 Uhr. Im Kirchgemeindehaus findet unsere zweite Ehrungsfeier statt. Es ist ein schöner Anlass, um Menschen zu würdigen, die mit viel Herzblut besondere Leistungen oder Verdienste erbracht haben und sich für unser Dorf einsetzen – ich freue mich schon jetzt auf einen besonderen Abend.

Nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Restsommerzeit, viele schöne Begegnungen und Gespräche und viel Freude beim Lesen des Lindenblatts.

Herzlich
Christine Christen



Protokoll der Versammlung vom 17. Juni 2026

Anwesend	70 Personen, davon 66 Stimmberechtigte
Leitung	Christian Sohm, Leiter der Gemeindeversammlung
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung
Protokoll	Raphael Jordi, Leiter Abteilung Bevölkerung
Gemeinderat	Yannick Buchter, Christine Christen, Adrian Rothenbühler, Anna-Katharina Schwab, Susanne Siegenthaler, Beat Singer, Marc Streit
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Stefanie Aeschlimann, Leiterin Abteilung Bau (mit Antragsrecht), Hanspeter Rentsch, Stv. Leiter Abteilung Bau (mit Antragsrecht)

Traktanden

1. Änderung Organisationsreglement 2017 (Verschieben einer Zuständigkeitsbestimmung) – Beschluss
2. Änderung Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 (Änderungen gemäss Anhang I) – Beschluss
3. Kreditabrechnung «Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug Meili» – Kenntnisnahme
4. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung
5. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Christian Sohm (Leiter der Gemeindeversammlung) begrüsst die Teilnehmenden und lädt die Bevölkerung dazu ein, sich für die vorgängige Abklärung der Zuständigkeiten bei der Behörde zu melden, falls Anträge gestellt werden möchten. Zudem macht er auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht per ePublikation am 13. Mai 2026 publiziert. Die Auflageakten konnten ab dem 13. Mai 2026 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im Lindenblatt Nummer 2/2026 publiziert.

Als Stimmenzähler werden Andreas Krähenbühl und Rafael Beerhalter mit Applaus gewählt.

Es sind 3 316 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 45 Absatz 2 Organisationsreglement 2017 kann ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 lag vom 11. Dezember 2025 bis 12. Januar 2026 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 12. Januar 2026 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Publikationsorgan vom 11. Dezember 2025 publiziert.

1. Änderung Organisationsreglement 2017 (Verschieben einer Zuständigkeitsbestimmung) – Beschluss

Ausgangslage

Gemäss Auftrag der Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 soll eine Änderung des Organisationsreglements 2017 im Artikel 5 a) zur Beschlussfassung an der heutigen Versammlung vorgelegt werden. Neu soll nicht mehr die Versammlung «die Annahme, Abänderung und Aufhebung des Organisationsreglements» beschliessen, sondern die Stimmberechtigten an der Urne. Dadurch würde ein neuer Artikel 4 e) entstehen. Zusätzlich werden einige Korrekturen an Artikelverweisen vorgenommen. Die Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat bereits stattgefunden. Die Änderung wäre rechtmässig und genehmigungsfähig.

Die heutige Gemeindeversammlung hat über die entsprechende Abstimmungsfrage zu beschliessen.

Diskussion

René Stüdeli zeigt Verständnis für den Antrag von Peter Grossenbacher, betont jedoch die Bedeutung der Gemeindeversammlung. Diese ermögliche Diskussionen und den direkten Austausch. Er weist darauf hin, dass die Stimmberechtigten an der Versammlung verantwortungsvoll entscheiden würden und der Gemeinderat Änderungen des Organisationsreglements sorgfältig vorbereite. Zudem seien Reglementsanpassungen in der Vergangenheit meist von geringer Tragweite gewesen. Für solche Geschäfte jeweils eine Urnenabstimmung durchzuführen, verursache aus seiner Sicht einen unverhältnismässigen Aufwand. Er spricht sich dafür aus, das Organisationsreglement unverändert zu belassen.

Peter Grossenbacher entgegnet, dass Änderungen des Organisationsreglements selten seien. In den letzten fünf Jahren habe es lediglich zwei entsprechende Abstimmungen gegeben. Der zusätzliche Aufwand für die Verwaltung sei deshalb überschaubar. Zudem liege die Beteiligung an

Gemeindeversammlungen bei rund zwei Prozent der Stimmberechtigten, während sich an Urnenabstimmungen in der Regel 30 bis 40 Prozent beteiligten. Er verweist auf frühere Geschäfte, bei denen durch Mobilisierung einzelner Interessengruppen beinahe Mehrheiten erreicht worden seien. Aus seiner Sicht sollen grundlegende Entscheide deshalb an der Urne gefällt werden.

Auf die Frage von Jean-Claude Kiener nach den Beweggründen für den Antrag erklärt Peter Grossenbacher, dass bisher keine Missstände bestanden hätten, solche in Zukunft jedoch nicht ausgeschlossen werden könnten. Jean-Claude Kiener weist darauf hin, dass die Gemeindeversammlung allen Stimmberechtigten offenstehe und dort jede Person ihre Meinung einbringen könne.

Tobias Schmid erklärt auf Anfrage von Jürgen Brand, dass Gemeindeabstimmungen zusätzlichen administrativen Aufwand verursachen. Insbesondere müssten Abstimmungsbotschaften erstellt, gedruckt und versendet werden. Auch die Auszählung im Abstimmungs- und Wahlausschuss erfordere zusätzlichen Aufwand. In der Regel würden Gemeindeabstimmungen jedoch mit eidgenössischen Abstimmungen kombiniert, wodurch Synergien genutzt werden könnten.

Andreas Krähenbühl vertritt die Ansicht, dass die Gemeindeversammlung durch den Antrag an Bedeutung verlieren würde. Die Versammlung ermögliche den direkten Austausch und die Diskussion. Er spricht sich gegen den Antrag aus.

Michael Kumli erinnert an die Abstimmung über den Spiel- und Begegnungsplatz vor einigen Jahren, bei welcher durch die Mobilisierung von Vereinen und Organisationen eine ausserordentlich hohe Beteiligung an der Gemeindeversammlung erreicht worden sei. Daraus folgert er, dass einzelne Geschäfte an der Gemeindeversammlung beeinflusst werden könnten und spricht sich deshalb für eine Verlagerung solcher Entscheide an die Urne aus. René Stüdeli entgegnet, dass Mobilisierung auch bei Urnenabstimmungen möglich sei und darin kein Vorteil der Urnenabstimmung liege.

Muriel Kiener regt an, zwischen Geschäften mit Partikularinteressen und solchen von allgemeinem Interesse zu unterscheiden. Christian Sohm erklärt, dass ein entsprechender Antrag unter diesem Traktandum nicht zulässig sei und gegebenenfalls unter Verschiedenes eingebracht werden könne. Zudem lasse das Organisationsreglement eine solche Differenzierung nicht zu, da die Zuständigkeiten klar geregelt seien.

Adrian Läng erklärt, die FDP Utzenstorf habe geprüft, ob eine unterschiedliche Behandlung einzelner Geschäfte möglich sei. Dies sei rechtlich nicht umsetzbar. Da das Organisationsreglement die Grundlage der Gemeindeorganisation

bilde, solle darüber die Gesamtheit der Stimmberechtigten an der Urne entscheiden können. Die FDP Utzenstorf spreche sich einstimmig für die Annahme des Antrags aus.

Auf eine Frage von Jean-Claude Kiener erläutert Tobias Schmid, dass die Durchführung einer Gemeindeabstimmung Kosten von rund CHF 4 000.00 bis CHF 6 000.00 verursacht, sofern keine Synergien mit anderen Abstimmungen genutzt werden können.

Abstimmungsfrage

Wollt ihr der Änderung des Organisationsreglements 2017 im Artikel 5 a) zustimmen, wonach neu die Stimmberechtigten an der Urne über die Annahme, Abänderung und Aufhebung des Organisationsreglements beschliessen sollen (siehe neuer Artikel 4 e)?

Beschluss

Der Antrag der letzten Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 betreffend der Zuständigkeitsänderung im Organisationsreglement 2017 wird mit 19 zu 37 Stimmen abgelehnt. Somit bleibt die bisherige Regelung mit der Zuständigkeit der Versammlung bestehen.

2. Änderung Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 (Änderungen gemäss Anhang I) – Beschluss

Ausgangslage

Das Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 soll in einigen Punkten an neue Begebenheiten angepasst werden. Auf kantonaler Ebene gibt es Bestimmungen, die zwischenzeitlich geändert haben und sich direkt auf das Gebührenreglement der Gemeinde auswirken (z. B. Vollzug der Feuerungskontrolle neu durch den Kanton, dadurch Wegfall der Gebührenerhebung durch die Gemeinde). Weiter gibt es Präzisierungen zu Begrifflichkeiten, die aus dem aktualisierten Muster-Gebührenreglement des Kantons übernommen worden sind (z. B. Wohnsitzbestätigung statt Wohnsitzbescheinigung). Im Bereich Bauwesen ist bei den «kleinen» Baugesuchen und Voranfragen eine moderate Anpassung der Pauschalgebühr vorgesehen. An all diesen Verfahren gibt es einen «Ohnehin-Aufwand» der Verwaltung, der etwa bei CHF 300.00 pro Baugesuch liegt. Diesem Umstand soll nun besser Rechnung getragen werden als bisher. Präzisierungen im Zusammenhang mit der Weiterverrechnung von Drittkosten an die Bauherrschaft wurden ebenfalls vorgenommen (z. B. bei Baukontrollen usw.). Mit der Einführung von Parkkarten in Form von Jahresparkkarten müssen zudem neue Bestimmungen im Gebührenreglement (und der dazugehörigen Verordnung) aufgenommen werden.

Die FDP Utzenstorf hat ein gültiges Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 13. Oktober 2025 eingereicht. Aus diesem Grund wird dieses Traktandum an der heutigen Gemeindeversammlung behandelt und zum Beschluss vorgelegt. Das ergriffene Referendum bezieht sich einzig auf die Parkraumbewirtschaftung (blaue Zone) der neuen Artikel 59a – f. Daher schlägt der Gemeinderat vor, das Traktandum in zwei Teilen zu behandeln. Der Teil eins bezieht sich auf die allgemeinen Änderungen gemäss Anhang I auf den Seiten 13, 14, 15, 16 (bis Mitte) des Gebührenreglements 2020.

Diskussion

Für die Änderungen im ersten Teil des Reglements über die Gebühren und Steuern 2020 wird keine Diskussion verlangt.

Der zweite Teil bezieht sich auf die Parkraumbewirtschaftung. Adrian Rothenbühler (RV Planung/Umwelt) stellt den Gemeinderatsantrag zum Thema Parkraumbewirtschaftung gemäss Beschluss vom 13. Oktober 2025 vor. Der Umbau des Bahnhofs Utzenstorf und die Einführung gebührenpflichtiger Parkplätze führten dazu, dass vermehrt Bahnreisende die kostenlosen Parkplätze vor den Geschäften nutzten. Deshalb wurden diese Parkplätze als Blaue Zone markiert. Im Zentrum verfügt die Gemeinde über 46 Parkplätze. Ausgenommen sind die Parkplätze beim Schützenhaus, Friedhof und Schulhaus.

Da die Blaue Zone für Mitarbeitende des lokalen Gewerbes nur bedingt geeignet ist, erkundigten sich verschiedene Betriebe bei der Gemeinde nach der Möglichkeit von Parkkarten. Daraufhin beauftragte der Gemeinderat die Planungs- und Umweltkommission (PUK), eine entsprechende Lösung zu prüfen. Eine Umfrage bei 240 eingetragenen Betrieben ergab einen Bedarf von 24 bis 26 Parkkarten. Um die Nachfrage zu begrenzen, sollen Parkkarten nur an Betriebe mit mindestens 200 Stellenprozenten abgegeben werden.

Da genügend Besucherparkplätze für das lokale Gewerbe wichtig sind, einigten sich die PUK und der Gemeinderat darauf, insgesamt 14 Parkkarten auszugeben. Eine Parkkarte kann auf mehrere Kontrollschilder registriert werden, sodass sie von verschiedenen Mitarbeitenden genutzt werden kann. Der Preis für eine Jahreskarte beträgt CHF 400.00 und orientiert sich an den Tarifen privater Anbieter.

Die vorgeschlagene Regelung ist einfach umsetzbar. Die Parkkarten können von der Gemeindeverwaltung ausgestellt und am Schalter bezogen werden. Zudem kann die mit den Kontrollen beauftragte Securitas AG die Berechtigung der Fahrzeuge einfach überprüfen.

Adrian Läng (Referendatskomitee) stellt den Referendatsantrag der FDP Utzenstorf vor. Grundsätzlich unterstützt die FDP Utzenstorf das Vorgehen des Gemeinderats. Sie beantragt jedoch einige Anpassungen und Erweiterungen. Das Referendum fordert eine umfassende Regelung der Parkraumbewirtschaftung, welche alle Bevölkerungsgruppen

berücksichtigt und nicht nur Parkkarten für das Gewerbe vorsieht. Als Grundlage für die Anzahl der Parkkarten sollen ein Drittel der öffentlichen Parkplätze in der Blauen Zone dienen. Dies entspricht derzeit 15 Parkkarten. Der Vorteil dieser Regelung besteht darin, dass sich die Anzahl der Parkkarten bei einer zukünftigen Erweiterung des Parkplatzangebots automatisch erhöht. Zusätzlich zu den Jahreskarten sollen auch Tages-, Wochen- und Monatsbewilligungen angeboten werden. Diese könnten digital, beispielsweise über eine Parking-App oder TWINT, bezogen werden. Der Nachweis der Stellenprozente verursache einen unnötigen administrativen Aufwand und solle deshalb entfallen. Zudem würden kleinere Betriebe durch diese Vorgabe benachteiligt. Die Kontrolle der Parkkarten könne wie bisher an Dritte delegiert werden.

Diskussion

Um Fragen zu klären, erhalten beide Parteien, Gemeinderat (Adrian Rothenbühler) und die FDP Utzenstorf (Adrian Läng), je zwei Minuten Zeit, um sich gegenseitig Fragen zu stellen.

Adrian Rothenbühler erkundigt sich, wie vorzugehen sei, wenn bereits 15 Jahreskarten ausgegeben wurden und zusätzlich Monatskarten gelöst werden. Er fragt, ob dadurch die maximale Anzahl an Parkkarten überschritten werde. Adrian Läng erklärt, dass kurzfristige Bewilligungen bei Bedarf zusätzlich gelöst werden könnten. Sollte das Kontingent an Jahreskarten ausgeschöpft sein, könne die Gemeinde in begründeten Härtefällen weitere Bewilligungen erteilen.

Jean-Claude Kiener weist die Versammlung darauf hin, dass der vorgesehene Preis der Parkkarten angemessen sei. Die Parkkarten am Bahnhof Bätterkinden seien deutlich teurer. Zudem warnt er davor, dass Fahrzeuglenkende vermehrt auf die kostenlosen Parkplätze beim Friedhof oder bei der Schulanlage ausweichen könnten, um Gebühren zu vermeiden. Die Gemeinde solle sich deshalb überlegen, wie sie künftig mit diesem Ausweichverkehr umgehen will.

Auf Fragen von Urs Liechti und Martin Rohrbach erklärt Adrian Läng, dass Tages-, Wochen- und Monatsbewilligungen zusätzlich zu den Jahresparkkarten angeboten werden sollen. Martin Rohrbach hält fest, dass dadurch die Anzahl der Kurzzeitparkplätze für die Geschäfte reduziert werde.

Remo Zuberbühler spricht sich im Namen der Mitte untere Emme für den Antrag des Gemeinderats aus. Er betont, dass sich die Gemeinde intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und das lokale Gewerbe in die Lösungsfindung einbezogen habe. Zudem erkundigt er sich bei Adrian Läng, wie Fahrzeuglenkende erkennen sollen, auf welchen Parkplätzen Langzeitparkieren erlaubt ist, da die Blaue Zone grundsätz-

lich für Kurzzeitparkieren vorgesehen sei. Adrian Läng erklärt, dass dies entsprechend signalisiert werde.

Auf Anfrage von René Stüdeli erläutert Adrian Rothenbühler, dass die Planungs- und Umweltkommission (PUK) die Zuteilung der Parkkarten einmal im Jahr vornimmt. Sollten innerhalb des laufenden Jahres neue Gesuche eingehen und die 14 Parkkarten ausgeschöpft sein, können keine neuen Karten mehr zugeteilt werden.

René Stüdeli merkt an, dass der Vorschlag der FDP Utzenstorf Sonderkategorien ausweise und umfassender sei. Dies decke die heutige Realität besser ab. So kann in Zukunft reagiert werden, sollten auch Parkplätze mit Ladestationen betroffen sein. Auch wenn dies für den aktuellen Gemeinderat noch kein Thema ist.

Priska Steck weist darauf hin, dass beim Spatenstich des Projekts «Schulraum31» trotz Einladung durch die Gemeinde Parkbussen verteilt worden seien. Adrian Rothenbühler erklärt, dass die Securitas AG die Parkraumkontrollen einmal pro Woche durchführe. Der Gemeinderat und die Verwaltung werden über die Kontrollzeitpunkte jedoch nicht informiert. Der Gemeinderat nehme den Hinweis gerne entgegen.

Jean-Claude Kiener gibt zu bedenken, dass die Bezahlung mittels QR-Code missbrauchsanfällig sein könne, da QR-Codes überklebt werden könnten.

Abstimmungsfrage und System

Der erste Teil mit den allgemeinen Änderungen im Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 ist bereinigt. Da kein Veto eingegangen ist, kann auf eine Abstimmung verzichtet werden. Der Teil der Parkraumbewirtschaftung wird im «Cup-System» bereinigt. Der Antrag des Gemeinderats wird dem Referendumsantrag der FDP Utzenstorf gegenübergestellt. Der Antrag mit den meisten Stimmen wird anschliessend in die Schlussabstimmung integriert. Dort geht es darum, die Änderung des Reglements als gesamtes zu beschliessen oder abzulehnen.

«Cup-System» Antrag Gemeinderat gegen Antrag FDP Utzenstorf

In der Gegenüberstellung der beiden Anträge setzt sich der Antrag des Gemeinderats mit 41 zu 17 Stimmen gegen den Antrag der FDP Utzenstorf durch.

Abstimmungsfrage der Schlussabstimmung

Wollen Sie die Änderungen des Gebührenreglements 2020 (Anhang I) gemäss der soeben bereinigten Vorlage annehmen?

Beschluss (51 ja / 0 nein / 9 Enthaltungen)

Die bereinigten Änderungen am Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 werden mit 51 zu 0 Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen. Das Inkrafttreten ist auf den nächstmöglichen Zeitpunkt vorgesehen.

3. Kreditabrechnung «Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug Meili» – Kenntnisnahme

Ausgangslage

Christian Sohm erläutert folgende Verpflichtungskreditabrechnung, die der Gemeinderat zur Kenntnisnahme bringt:

Projekt	Kreditabrechnung «Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug Meili»
Abrechnungskonto	6150.5060.04/140.6002.004
Beschluss Gemeindeversammlung	20. November 2024
Bewilligte Kreditsumme	CHF 320 000.00
Kreditabrechnung	CHF 305 244.85
Kreditunterschreitung	CHF 14 755.15

Der von der Stimmbevölkerung am 20. November 2024 bewilligte Kredit von CHF 320 000.00 wird mit CHF 14 755.15 unterschritten. Im Verpflichtungskreditbetrag war der Eintauschpreis für das alte Fahrzeug nicht ausgewiesen. Der entsprechende Betrag von CHF 6 000.00 hat der Fahrzeuglieferant direkt in Abzug gebracht.

Verpflichtungskredite sind nach Abschluss des Vorhabens dem zuständigen Organ zur Kenntnis zu bringen.

Antrag

Der Gemeinderat bringt die Kreditabrechnung zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

Die Kreditabrechnung wird zur Kenntnis genommen.

4. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung

Ausgangslage

Yannick Buchter (Ressortvorsteher Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 11. und 12. Juni 2026 durch die ROD Treuhand AG geprüft und für richtig befunden worden ist. Anlässlich der Besprechung ist die Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen gelobt worden, was Yannick Buchter verdankt. Er präsentiert die Erfolgs- und die Investitionsrechnung 2025 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025. Dabei zeigt er auf, dass die Steuererträge (Erträge Einkommenssteuern Natürliche und Juristische Personen / Sondersteuern) höher waren als einge-

plant, die Budgetkredite nicht ausgeschöpft worden sind und die Beiträge an den Kanton und Gemeindeverbände tiefer waren als budgetiert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen:

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	20 210 307.66
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	21 178 404.38
Ertragsüberschuss	CHF	968 096.72

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	17 778 271.54
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	18 985 380.95
Ertragsüberschuss	CHF	1 207 109.41

Aufwand Wasserversorgung	CHF	548 980.40
Ertrag Wasserversorgung	CHF	495 056.20
Aufwandüberschuss	CHF	53 924.20

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	1 283 973.45
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1 080 883.15
Aufwandüberschuss	CHF	203 090.30

Aufwand Abfall	CHF	408 740.97
Ertrag Abfall	CHF	418 976.08
Ertragsüberschuss	CHF	10 235.11

Aufwand Feuerwehr	CHF	190 341.30
Ertrag Feuerwehr	CHF	198 108.00
Ertragsüberschuss	CHF	7 766.70

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	3 423 620.50
Einnahmen	CHF	166 017.00
Nettoinvestitionen	CHF	3 257 603.50

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

5. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

Christine Christen (Ressortvorsteherin Bildung/Kultur/Sport) gibt einen Überblick über die aktuellen Geschäfte ihres Ressorts. Der Wasserpfad wurde im Mai 2026 erfolgreich eröffnet. Im Rahmen des Coop Gemeindeduells «schweiz. bewegt» gewann Utzenstorf nicht nur seine Kategorie, sondern wurde zur bewegtesten Gemeinde des Kantons Bern gekürt. Zudem konnte die erste Mannschaft des FC Utzenstorf den Aufstieg in die 3. Liga feiern.

Ausführlicher informiert Christine Christen über den Schulverband untere Emme. Seit seiner Gründung und gemäss Organisationsreglement 2021 organisiert sich der Verband anhand der Schüler- und Einwohnerzahlen. Im Verbandsrat verfügt Utzenstorf über drei Sitze, Bätterkinden über zwei sowie Wiler und Ziebach über je einen Sitz. Diese Zusammensetzung habe sich bewährt und gewährleiste Stabilität und Kontinuität. Der Verbandsrat sei eine wichtige Stütze für die Schule und die Schulleitung.

An der letzten Abgeordnetenversammlung wurde ein Antrag für erheblich erklärt, welcher eine Anpassung der Sitzverteilung vorsieht. Künftig sollen Utzenstorf und Bätterkinden je zwei Sitze sowie Wiler und Ziebach je einen Sitz erhalten. Zudem soll das Präsidium neu durch die Abgeordnetenversammlung gewählt werden. Bislang konstituiert sich der Verbandsrat selbst.

Der Gemeinderat lehnt die vorgeschlagene Anpassung der Sitzverteilung ab. Er erachtet die bestehende Regelung als zweckmässig und wird sich für deren Beibehaltung einsetzen. Aus Sicht des Gemeinderats würde eine Änderung der Sitzverteilung eine Überprüfung der bisherigen anteilmässigen Organisation des Verbands sowie weiterer Bereiche, insbesondere der finanziellen Beteiligung, erforderlich machen. Der Gemeinderat verfolgt die weiteren Entwicklungen und wird zu gegebener Zeit informieren.

Yannick Buchter (Ressortvorsteher Finanzen) stellt die Mitglieder sowie die Aufgaben des Finanzausschusses vor. Der Ausschuss hat sich bisher mit dem Finanzplan 2025 – 2030 befasst und zuhanden des Gemeinderates entsprechende Empfehlungen abgegeben. Zudem wurden die Grundlagen für ein Ampelsystem erarbeitet. Dieses stützt sich auf die Kriterien Liquiditätsplanung, erwarteter Ertrag, Reserven und Entwicklung des Eigenkapitals, Investitionsplanung sowie Entwicklung des Fremdkapitals. Weiter zeigt Yannick Buchter auf, welche Beiträge die Gemeinde aus den Steuereinnahmen an den Kanton entrichten muss.

Susanne Siegenthaler (Ressortvorsteherin Sicherheit) blickt auf die Geschichte des Ferienheims Fraubrunnen in Schönrüti zurück und erinnert an zahlreiche Lager und Ferienaufenthalte. Die Anlage wurde 1955 erstellt und in den vergangenen Jahren durch den Verein Ferienhaus Fraubrunnen laufend saniert. Aufgrund anstehender grösserer Investitionen haben die Mitgliedsgemeinden beschlossen, das Ferienhaus zu verkaufen. Da ein Verkauf nicht kurzfristig umgesetzt werden kann, weist Susanne Siegenthaler darauf hin, dass das «Schöni» den Einwohnerinnen und Einwohnern der Verbandsgemeinden weiterhin für verschiedene Anlässe zur Verfügung steht.

Annekäthi Schwab (Ressortvorsteherin Soziales) informiert, dass die Gemeinde Utzenstorf ab 2027 die Aufgaben als neue Sitzgemeinde für die Jugendwerk GmbH übernimmt. Die

Jugendwerk GmbH ist für die öffentliche Kinder- und Jugendarbeit in 38 Gemeinden zuständig. Mit der Übernahme der Sitzgemeindefunktion wird die Kommission Soziales zur Aufsichtsbehörde des Jugendwerks. Zudem übernimmt sie die Leitung der Fachgruppe, welche sich aus Delegierten der Mitgliedsgemeinden zusammensetzt. Weiter wird die Gemeinde Utzenstorf künftig für die Abrechnung der kantonalen Subventionen verantwortlich sein.

Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Planung/Umwelt) informiert über die laufende Arealentwicklung an der Unterdorfstrasse 19. Die Gemeinde führt gemeinsam mit dem Eigentümer der benachbarten Parzelle ein Workshopverfahren durch, um die Möglichkeiten einer Bebauung zu prüfen. Vorgesehen ist die Schaffung von Wohnraum in kleineren Einheiten. Das Projekt wurde durch ein Planungsteam erarbeitet und durch eine Fachjury begleitet.

Marc Streit (Ressortvorsteher Bau/Verkehr) stellt das neue GIS Utzenstorf vor. Es steht der Bevölkerung seit dem 1. Dezember 2025 unter <http://www.geoportal.ch/utzenstorf> zur Verfügung. Öffentliche Daten wie die amtliche Vermessung, das Gebäude- und Wohnungsregister sowie das Bauminventar sind frei zugänglich. Daten mit Personenbezug, darunter das Eigentümerverzeichnis, sind aus Datenschutzgründen nur mit Login einsehbar.

Beat Singer (Ressortvorsteher Gemeindeführung) informiert über den Stand des Projekts «Schulraum31» sowie über einen Vandalismusfall auf der Baustelle. Das Projekt liegt finanziell im Plan. Nahezu alle Arbeitsvergaben konnten unter den budgetierten Kosten vergeben werden. Aktuelle Drohnenaufnahmen der Baustelle sind auf der Webseite der Gemeinde verfügbar.

Zum Projekt «Sirius3» berichtet er, dass die Informationsveranstaltung mit knapp 500 Teilnehmenden auf grosses Interesse gestossen sei. Der Regierungsrat habe dem Projekt der Blaulichtorganisationen zugestimmt. Gegenwärtig bereitet die Sicherheitskommission des Grossen Rates das Geschäft für die Beratung im Grossen Rat vor. Der Entscheid ist für September vorgesehen. Zum Vorhaben Emmepark Landshut führt Beat Singer aus, dass die Kantone Bern und Solothurn ihre Differenzen bereinigt haben und der Bundesrat das Logistikvorhaben im Richtplan des Kantons Bern genehmigt hat. Die Gemeinde kann sich im weiteren Verfahren zu den Vereinbarungen der Kantone äussern und Bedingungen einbringen. Der Gemeinderat werde sich für die aus Sicht von Utzenstorf bestmögliche Lösung einsetzen.

Fragen aus der Versammlung

Jean-Claude Kiener erkundigt sich nach den Massnahmen zur Cybersicherheit, insbesondere im Zusammenhang mit der im GIS eingesetzten künstlichen Intelligenz. Marc Streit erklärt, dass die Systeme durch ein externes Rechenzentrum

abgesichert seien. Die KI-Anwendungen würden über Server in Europa betrieben. Zudem würden die Anfragen nicht über das Internet verarbeitet, sondern auf den im GIS vorhandenen Daten basieren.

Auf eine Frage von Andreas Krähenbühl erläutert Adrian Rothenbühler, dass bezüglich des Areals Unterdorf noch keine Entscheide über die weitere Nutzung getroffen worden seien. Der Eigentümer der Nachbarparzelle strebe eine rasche Überbauung an. Seitens der Gemeinde bestünden derzeit noch keine konkreten Bauabsichten. Ebenso sei noch offen, ob das Land im Baurecht abgegeben, verkauft oder selbst genutzt werden soll.

6. Verschiedenes

Beat Singer gratuliert Raphael Jordi (Leiter Abteilung Bevölkerung) zum erfolgreichen Abschluss des Fachausweislehrgangs zum Bernischen Gemeindefachmann und überreicht ihm ein Präsent.

Muriel Kiener informiert, dass sie Mitglied einer Interessengemeinschaft ist, die sich für den Erhalt und die Förderung von Bäumen und Hecken im Gemeindegebiet einsetzt. Zurzeit werde eine Bestandesaufnahme durchgeführt. Die Interessengemeinschaft strebe eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde an, um Projekte zu koordinieren und Synergien zu nutzen. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen zur Kenntnis.

Thomas Haller, der Anfang 2026 von Langenthal nach Utzenstorf gezogen ist, äussert sich positiv über die Gemeinde, zeigt sich jedoch über den hohen Steuerfuss erstaunt. Yannick Buchter erklärt, dass mittelfristig eher mit einer Erhöhung als mit einer Senkung des Steuerfusses zu rechnen sei.

Peter Grossenbacher dankt dem Gemeinderat für die informativen Präsentationen aus den einzelnen Ressorts.

Christian Sohm informiert, dass der Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle (ROD Treuhand AG) vom 12. Juni 2026 vorliegt. Dieser bestätigt, dass die Gemeinde die Datenschutzbestimmungen im Jahr 2025 eingehalten hat und keine Beschwerden oder Reklamationen eingegangen sind. Die Berichterstattung erfolgt einmal jährlich an die Versammlung.

Der Leiter der Gemeindeversammlung dankt den Mitgliedern des Gemeinderats, seiner Stellvertretung Astrid Strahm sowie den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz. Er wünscht den Anwesenden einen schönen Sommer.

Nächste Versammlung

Mittwoch, 18. November 2026, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf



Anzeige



Du interessierst dich für Berufe wie Strassenbauer, Gärtner, Forstarbeiter, Elektriker, Mechaniker, Sanitärinstallateur, Schreiner oder Lagerverwalter – kannst dich aber nicht auf einen bestimmten Bereich festlegen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt - Fachrichtung Hausdienst EFZ

Als Fachfrau oder Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Hausdienst bist du der Allrounder rund ums Gebäude und dessen Umgebung. Du sorgst dafür, dass alles sauber, sicher und gepflegt ist – sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich. Während deiner abwechslungsreichen Lehrzeit lernst du die Pflege von Grünanlagen kennen, übernimmst Reparaturarbeiten und Service an Werkzeugen und Maschinen und bist auch für die Entsorgung zuständig. Zudem gehört die Betreuung der Haustechnik zu deinem Alltag. Auch das Reinigen der Gemeindeeigenen Liegenschaften ist ein wichtiger Bestandteil deiner Ausbildung.

Starte bei uns deine vielseitige Ausbildung – praktisch, abwechslungsreich und perfekt, wenn du gerne anpackst und Verantwortung übernimmst! Bewirb dich jetzt unter: abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch.



Gemeinderat und Kommissionen

Informationen

Text: Tobias Schmid

Nachkredite bewilligt

- Für Kanalsanierungen, welche ursprünglich im Jahre 2025 budgetiert und zur Ausführung vorgesehen waren, hat der Gemeinderat einen Nachkredit in der Höhe von CHF 173 400.00 bewilligt und freigegeben. Die Arbeiten konnten erst 2026 ausgeführt werden, weshalb nun zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 ein Nachkredit erforderlich ist. Gemäss Artikel 12 Abs. 2 Organisationsreglement unterliegt der Beschluss des Nachkredits dem Vorbehalt des fakultativen Referendums.
- Mit Beschluss vom 15. Juni 2026 bewilligt der Gemeinderat für das Jahr 2026 einen Nachkredit für den Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL) in der Höhe von CHF 9 977.00. Das Amt für Sozialversicherungen des Kantons Bern verfügte am 29. Mai 2026, dass der Gemeindeanteil von Utzenstorf für das Jahr 2026 total CHF 1 061 977.00 beträgt. Im Budget 2026 wurde ein Betrag von CHF 1 052 000.00 eingestellt. Der Beschluss über den Nachkredit ist zu publizieren, wenn der Gesamtkredit die ordentliche Kreditzuständigkeit des Gemeinderates für neue Ausgaben übersteigt (Artikel 8 Absatz 2 Organisationsreglement 2017).
- Für einen erforderlichen und vorgezogenen Hardware-Ersatz auf der Gemeindeverwaltung (Laptops und Netzwerk-Switch) wird ein Nachkredit von CHF 16 200.00 bewilligt.

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Gargar Sadam, Jg. 1991, sowie Gargar Aisha, Jg. 2023, beide von Libyen, wohnhaft in Utzenstorf, wird das Gemeindebürgerrecht von Utzenstorf zugesichert.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Abteilung Bevölkerung

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer	Annekäthi Schwab
Finanzen	Yannick Buchter	Marc Streit
Sicherheit	Susanne Siegenthaler	Annekäthi Schwab
Soziales	Annekäthi Schwab	Christine Christen
Planung/Umwelt	Adrian Rothenbühler	Susanne Siegenthaler
Bau/Verkehr	Marc Streit	Yannick Buchter
Bildung/Kultur/Sport	Christine Christen	Adrian Rothenbühler

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme

Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung vom 11. Juni 2026

Text: Geschäftsstelle Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme

Genehmigungen

Das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 6. November 2025 wird genehmigt.

Die Jahresrechnung 2025 wird mit Gemeindebeiträgen von CHF 387 643.25 genehmigt. Diese schliesst gesamthaft CHF 53 471.75 tiefer ab als budgetiert.

Kontakt

Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme
www.untere-emme.ch
oesue@baetterkinder.ch



Tag der offenen Tore

Text: Susanne Siegenthaler, Verbandsrätin

Der Verbandsrat des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme freut sich, dass die Feuerwehr Untere Emme am Samstag, 12. September 2026 zum Tag der offenen Tore einlädt.

Dieser Tag steht ganz im Zeichen der breiten Aufgaben, welche unsere Feuerwehr zu jeder Tages- und Nachtzeit während 365 Tagen im Jahr leistet. Als Freiwillige investieren die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) einen Teil ihrer Freizeit, um Brände zu löschen, Keller auszupumpen, Strassen nach Unwettern freizuräumen und vieles mehr.

Gerne zeigen unsere Feuerwehr sowie andere Organisationen den Einwohnerinnen und Einwohnern des Verbandsgebietes Untere Emme verschiedene Tätigkeiten und Herausforderungen, mit welchen sie regelmässig konfrontiert werden.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und besuchen Sie am 12. September das Festgelände rund ums Feuerwehrmagazin Utzenstorf. Das entsprechende Programm ist in dieser Ausgabe abgedruckt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Susanne Siegenthaler
Verbandsrätin Ressort Feuerwehr

Kultur- und Sportkommission

Text und Bilder: Christine Christen, Gaby Heiniger

Coop Gemeinde Duell 2026 – Ein Monat voller Bewegung und Begegnungen endete mit dem Platz zuoberst auf dem Podest

Was für ein bewegter Mai liegt hinter uns! Während des Coop Gemeinde Duells hat Utzenstorf einmal mehr gezeigt, was diese Gemeinde ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und die Freude, gemeinsam etwas zu erleben.



Der Ausflug ins Kiebitzschutzgebiet des Kulturvereins hat Naturbegeisterte angesprochen.

Dank dem grossen Einsatz der Vereine, Organisationen und des OKs konnte ein Monat voller abwechslungsreicher Aktivitäten gestaltet werden. Ob beim Abendspaziergang, Fussball, Jazzercise, Tennis, Tischtennis, Line Dance, Volleyball oder auf einer der zahlreichen Bike- und Velotouren – für alle war etwas dabei.

Besonders schön war zu sehen, wie viele Menschen sich beteiligt haben. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten waren alle Generationen vertreten. Die Bueche, die Schule, die Kita, der Kulturverein, das Mösli, die Landfrauen, das

Schloss Landshut und der Elternverein haben mit ihren Beiträgen das Gemeinde Duell bereichert und gezeigt, wie lebendig unser Dorfleben ist.



Das Zentrum Mösli hat viele Minuten zum Sieg beigetragen.

Viele nutzten die Gelegenheit, Neues auszuprobieren: Body-activ, Radball, Kunst- und Geräteturnen, Platzgen, Unihokey oder Schach. Dabei standen nicht Leistung und Wettbewerb im Vordergrund, sondern die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis.



Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit den Bewohnern des Zentrum Mösli bewegt.



Das öffentliche Training der Radballer wurde von OK Mitgliedern besucht.

Natürlich durften auch die traditionellen Anlässe nicht fehlen. Der Club Aktiv-Bummel, die Weissensteinwanderung sowie die spannenden Geschichten rund um Gotthelf und unsere Gemeindegrenze verbanden Bewegung mit Natur, Kultur und schönen Begegnungen.

Ein Highlight war die Lancierung des ersten Utzenstorfer Halbmarathons, der einzeln oder als Gruppe absolviert werden konnte.



Erster Halbmarathon in Utzenstorf.

Schon beim Kick-off und der Eröffnung des Wasserpfades war das Ziel klar, Utzenstorf will die bewegteste Gemeinde werden. Mit diesen beiden Anlässen wurde ein gutes Polster geschaffen und der 1. Platz konnte bis zum Abschluss mit der Sport Action und dem Schlussevent beim Kirchschulhaus gehalten werden. Ein toller Monat mit vielen unvergesslichen Momenten und einem top Resultat. Das Preisgeld von CHF 1 000.00 wird für ein Bewegungsanlass in Utzenstorf eingesetzt. Zeit und Ort ist noch nicht definiert. Aber die Vorfreude mit der bewegten Bevölkerung zu feiern ist schon jetzt riesengross.



Linedance für alle am Kick-off mit River Stomp.



Der Sieg ist Tatsache, Gaby Heiniger und Christine Christen vom OK.

Das OK «schweiz bewegt» der Kultur- und Sportkommission bedankt sich von Herzen bei allen, die mitgemacht, organisiert, begleitet oder unterstützt haben. Jede Bewegungsminute, jede helfende Hand und jedes Lächeln haben dazu beigetragen, diesen Monat zu etwas Besonderem zu machen.

Herzlichen Dank und auf viele weitere gemeinsame, bewegte Erlebnisse!



Eine Partie Schach am Kick-off mit dem Schachklub.



Auch die Senioren bewegen sich für das Gemeinde Duell.



Hobby Horsing am Schlussevent.



Platzgen stand auch auf unserem Programm.



Auf Schritt und Tritt mit dem Museums- und Schlossleiter.



Mit dem Wohnheim Bueche unterwegs.



Jazzercise hat uns durch den ganzen Monat begleitet.



Marschmusik am Kick-off mit der MG Frohsinn Utzenstorf.



FELSBERG

#2



UTZENSTORF

#1



KNONAU

#3

Rangliste Kategorie C.



Kommission für Soziales

Text: Regine Joho

Rückblick Ferienspass 2026

Der Ferienspass 2026 bot den Kindern aus Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach dieses Jahr erneut ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. Dank des grossen Engagements der freiwilligen Anbieterinnen und Anbieter standen den Teilnehmenden über 30 abwechslungsreiche Kurse zur Auswahl. Das Angebot umfasste zahlreiche Aktivitäten aus den Bereichen Tanz und Musik, Spiel, Sport und Spass, Natur und Tiere, Gesundheit und Schönheit, Gestalten, Werken und Malen sowie Backen und Lebensmittel. Ergänzt wurde das Programm durch Ausflugs- und Besichtigungsangebote.

Organisation

Der Ferienspass wurde in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal online durch die Kommission für Soziales Utzenstorf in enger Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Bätterkinden organisiert.

Ein besonderer Dank gilt allen Anbieterinnen und Anbietern sowie den Teilnehmenden für ihre Bereitschaft, den digitalen Anmeldeprozess mitzutragen.

Betriebe, Vereine und Privatpersonen, die für den Ferienspass 2027 Kurse anbieten möchten, dürfen sich jederzeit bei der Kommission für Soziales melden.

Wir freuen uns auf viele kreative Einfälle.

Bedingungen für ein Ferienspass-Angebot

Das Angebot muss während der Sommerferienzeit stattfinden – wenn möglich an einem Werktag. Beliebt sind Angebote, die über einen halben (drei bis vier Stunden) oder gar einen ganzen Tag dauern. Abendzeiten sind auch möglich.

Ausser Material- oder Transportkosten werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.

Die Materialkosten sollten möglichst mit fünf Franken pro Person und Anlass abgedeckt sein. Ausnahmen sind möglich.

Die Anbietenden stellen ihre Kosten in Rechnung, es folgt keine automatische Auszahlung.

Finanzierung

Weil viele Anbietende auf eine Entschädigung verzichten oder lediglich Materialkosten verrechnen, bleibt es möglich, die Kurskosten tief zu halten. Denn der Ferienspass ist selbsttragend. Die Kinder bezahlen pro Kursangebot fünf Franken. Mit diesem Beitrag werden alle Aufwendungen von Veranstaltenden übernommen.

Herzlichen Dank an alle Anbietenden, die sich auch in diesem Jahr für die Kinder aus der Region engagiert haben. Sowohl wir als Organisationsteam wie auch die Kinder und Familien sind für diesen wertvollen Einsatz und die gute Zusammenarbeit sehr dankbar.

Kontakt

Kommission für Soziales
Raphael Jordi
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Ferienspass Untere Emme
www.fsue.ch
info@fsue.ch



Verpflegungsstand am Sporttag

Text und Bilder: Kommission für Soziales

Am Mittwoch, 17. Juni führten die Kindergärten und die 1. bis 4. Klassen den Kids Cup in Bätterkinden durch, da unsere Sportanlagen wegen der Baustelle keine Wettkämpfe ermöglichten und in Bätterkinden die benötigte Infrastruktur von einem Leichtathletikanlass am Wochenende noch vorhanden war.

Bei sonnigem Wetter und bereits recht hohen Temperaturen bestritten die Kinder einen Schnelldlauf, warfen Bälle und sprangen so weit wie möglich. Das brauchte Energie und verlangte nach Flüssigem.



Der Startschuss ist gefallen.

Und genau das boten Mitglieder der Kommission für Soziales am Verpflegungsstand den Kindern an. So konnten sie ihren Flüssigkeitshaushalt mit Tee, Apfelsaft und Wasser im Lot halten und den Körper mit Energie versorgen in Form von Früchten, Brot und Käse sowie mit «Cantadou» bestriechenen Brötchen oder «Pancroc».

Wir danken den fleissigen Helferinnen von ganzem Herzen, welche uns beim Bereitstellen und Betreiben des Buffets unterstützt haben.



Das vielfältige Angebot lud zum Zupacken ein.

Möglich machten das unsere langjährigen Spender, denen wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken.

Im Namen der Kinder haben sich Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bereits mit einem selbst gebastelten und persönlich formulierten Dankeskärtchen erkenntlich gezeigt.

Die Adressaten waren die Familie Glauser vom Erdbeerfeld, die Familie Kunz aus der Altwyden, die Bäckerei Winz, die Dorfchäsi und die Käseigenossenschaft Landshut, die Landi und Inoverde Steffen-Ris sowie das Kulturprozent der Migros.

Vorankündigung «Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht»

In diesem Jahr führen wir unseren äusserst beliebten Anlass zum 10. Mal durch.

Dieses Jubiläum feiern wir am Freitag, 13. November in gewohntem Rahmen von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes.

Einmal mehr präsentieren Bewohnerinnen und Bewohner von Utzenstorf ihre unterschiedlichen Wurzeln in verschiedenen Kulturen. Da sich die Vielfalt im kulinarischen Bereich am einfachsten zeigen und erleben lässt, dürfen sich die Teilnehmenden wieder auf eine grosse Palette an Köstlichkeiten

und Leckereien freuen, wie die nachfolgenden Beispiele des letzten Jahres zeigen.



Verschiedene ...



Stationen ...



... der kulinarischen Weltreise.

Neu zugezogene Personen sind herzlich eingeladen, sich über ihre neue Wohngemeinde zu informieren und Kontakte zu knüpfen mit Behördenmitgliedern, Vereinsvertretungen und zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Damit Eltern sich nicht ständig um Aktivitäten für ihre Zöglinge kümmern müssen, bietet das Jugendwerk in der Turnhalle erneut vielfältige Bewegungs- und Spielgelegen-

heiten an. Somit pflegen auch Kinder und Jugendliche Kontakte mit ihresgleichen und erleben die Vielfalt und den Zusammenhalt der Gemeinschaft.



Bewegende Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

Als Sahnehäubchen auf der Geburtstagstorte lädt der Kulturverein im Anschluss an unser Kulturfest zu einer musikalischen Weltreise ein, durch welche uns der «Chor der Nationen» aus Solothurn in der Kirche führt. Informationen dazu finden Sie unter www.kulturutzenstorf.ch.

Herzlichen Dank im Voraus für diesen krönenden Abschluss.

Kontakt

Kommission für Soziales

T 032 666 41 41

abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch



30 Jahre Gesundheitsförderung in Utzenstorf

Text: Christian Brunner

Bilder: Schule untere Emme, Nation Coalition Building Institute Schweiz

Ende 1996 entstand das «Projektteam für Gesundheitsförderung» (PTG) auf Anregung von Heidi Heierli, damals Mitglied der Vormundschafts- und Sozialkommission. Anfänglich waren über 20 interessierte Personen aus verschiedenen Vereinen und Institutionen anwesend. Im September 1997 fand der erste Anlass in Form eines Podiumsgesprächs zum Thema «Suchtprävention in Utzenstorf» statt. Bald einmal wurde ein kleineres Kernteam unter der Leitung von Heidi Heierli gebildet, welches in der Folge jährlich zwei bis drei Veranstaltungen zu einem bestimmten Thema organisierte.

Ende 2015 beschloss der Gemeinderat aufgrund der Umstrukturierungen im Vormundschaftsbereich, das Projektteam aufzulösen und dessen Tätigkeiten in die Vormundschafts- und Sozialkommission (später «Kommission für Soziales») zu integrieren.



Logo des Projektteams.

Da das Projektteam immer öfter mit der Schule zusammenarbeitete und gemeinsame Anlässe durchführte, kam die Idee auf, die Schule zu einer gesundheitsfördernden Schule zu entwickeln.

Im Sommer 2003 stimmte die Lehrerschaft diesem Ziel zu. Christian Brunner, welcher als Vereinsvertreter von Beginn weg im PTG dabei gewesen war und in seiner Tätigkeit als Lehrer als Bindungsglied zur Schule fungierte, absolvierte in der Folge die dreijährige Ausbildung zum Koordinator für Gesundheitsförderung. Während dieser führte er anfangs 2004 eine Standortbestimmung bei allen an der Schule beteiligten Personen durch. Darauf wurde ein Gesundheitsteam gebildet und der Schülerrat ins Leben gerufen, womit die ersten Schritte für einen Beitritt zum Schweizerischen Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) erfolgt waren. Ende Mai 2005 bestätigten das Lehrerkollegium, die Schulleitung und die Schulkommission das Beitrittsgesuch und Ende Jahr erfolgte der offizielle Beitritt.

20 Jahre offiziell gesundheitsfördernde Schule und Peacemakerausbildung

Die bereits eingeleitete Partizipation aller Beteiligten (Schülerrat und Gesundheitsteam) und ein Gewaltpräventionsprojekt namens «Peacemaker» bildeten den Inhalt der ersten Vereinbarung vom Dezember 2005 mit dem SNGS. Ende Februar 2006 führten wir eine Friedenswoche mit verschiedenen Ateliers zu den Themen Konfliktprävention und friedliche Lösungsansätze durch, während NCBI-Kursleitende die ersten «Peacemaker» (Friedenstifter) ausbildeten, d.h. jeweils ein Mädchen und einen Jungen aus jeder 3. bis 9. Klasse.



Christian Brunner präsentiert die Plakette des SNGS.

Beatrice Messerli und Christian Brunner absolvierten in den Frühlingsferien einen entsprechenden Multiplikatorenkurs und waren in den folgenden Jahren für die Ausbildung der Peacemaker an den «zäme fägts Tagen» und die Betreuung in vier Nachtreffen übers Jahr verteilt zuständig. Während die Peacemaker lernten, sich anbahnende Konflikte konstruktiv in fünf Schritten zu lösen oder zumindest zu entschärfen, erlebten die anderen Schülerinnen und Schüler in klassendurchmischten Gruppen gemeinsames Tun in abwechslungsreichen Ateliers.



Die fünf Schritte.

Die Konfliktkultur wurde in den nächsten Jahren immer wieder thematisiert und ausgewertet sowohl in den Klassen als auch im Kollegium. Daneben wurden für jedes Schuljahr je eine Klasse aus Kindergarten bis 4. Klasse und eine Klasse aus 5. bis 9. Klasse einander zugeteilt. Als sogenannte Partnerklassen unternahmen sie während dem Schuljahr zwei und mehr Aktivitäten. Zusammen mit den klassenübergreifenden Anlässen fördern wir so tragfähig Beziehungen unter den Kindern.

Ab 2012 passten wir die Strategie der Konfliktprävention und Konfliktlösekultur nach einer Evaluation der vergangenen Jahre an. Partnerklassenhalbtage und die beiden «zäme fägts Tage» wurden danach alternierend nur noch alle zwei Jahre durchgeführt. Neue Peacemaker bildeten Christian Brunner und neu Judith Siegenthaler nur noch aus den 3. bis 6. Klassen aus.

Im Zyklus 3 erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen vom Deutschunterricht den Gebrauch von gewaltfreier Kommunikation und eine respektvolle Debattierkultur.

Daneben werden anstehende Probleme und Schwierigkeiten im Schulbetrieb im Schülerrat und in den einzelnen Klassen laufend thematisiert und besprochen.

10 Jahre Gesundheitsförderung im Schulverband «Schule untere Emme»

2010 schlossen sich die Schulen Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach zum Schulverband «Schule untere Emme» zusammen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Schulkulturen wurden erfasst und sanft synchronisiert, wobei jeder Standort gewisse Eigenheiten beibehielt. So traten 2016 Bätterkinden und Wiler je als eigene Schule mit unterschiedlichen Projekten dem Kantonalen Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen bei.

Im Schuljahr 2017/2018 wurde an den Schulen in Bätterkinden und Wiler die Schulsozialarbeit in einer zweijährigen Pilotphase eingeführt. Die Verantwortliche Ariane Schwaar verzeichnete im ersten Jahr bereits zahlreiche Beratungen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen, was die Erwartungen klar übertraf. Daneben führte sie präventive Projekte und Interventionen in Schulklassen durch. Somit stand die definitive Installation der Schulsozialarbeit in Bätterkinden und Wiler bald fest.



Logo der Schulsozialarbeit der Schulen untere Emme.

2019 zog dann auch die Gemeinde Utzenstorf nach. Im Herbst nahm die Schulsozialarbeiterin Eva Blaser an der Schule in Utzenstorf ihre Tätigkeit auf. Damit konnten nun alle Kinder, Eltern und Lehrpersonen im ganzen Schulverbandsgebiet bei Bedarf zeitnah und persönlich beraten, unterstützt und begleitet werden.

2021 führten wir die drei Mitgliedschaften im kantonalen Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen der Einfachheit halber zusammen und liefen nun unter «Schule untere Emme». Das Projekt für die nächsten Jahre war denn auch die Erstellung eines ausgewogenen Gesundheitsförderungskonzepts, das für alle Standorte wegweisend sein sollte. Das Gesundheitsteam, bestehend aus den Schulsozialarbeiterinnen, dem Koordinator für der Gesundheitsförderung und der zuständigen Schulleitungsperson, erhob die aktuellen Angebote an den verschiedenen Standorten und verteilte sie auf die drei Zyklen. In einigen Bereichen wurden Präsentationen und Projekte ergänzt, so dass die Schülerinnen und Schüler in den 11 Schuljahren in den Bereichen Suchtprävention,

Einladung zur Ehrungsfeier in Utzenstorf



Freitag, 6. November 2026



Beginn: 19.00 Uhr (Türöffnung: 18.30 Uhr)



Kirchgemeindehaus Utzenstorf



Moderation Remo Zumstein

Poetry-Slam Schweizermeister und Leseartist

Die Gemeinde Utzenstorf lädt herzlich zur Ehrungsfeier ein.
Es erwartet Sie ein festlicher Abend.

Seien Sie dabei, wenn wir Menschen aus unserem Dorf ehren.
Von jung bis alt werden uns diese Persönlichkeiten aus Sport,
Musik und Gesellschaft viel Interessantes zu berichten haben.

Anschliessend Apéro und Barbetrieb.

Die Kultur- und Sportkommission freut sich auf rege Teilnahme.



Gesundheit, Sexualität, Konfliktlösung und Mediennutzung seither umfassend und ausgewogen Informationen erhalten und Aktivitäten erleben.



Die Friedensbrücke.

Nach der Auflösung des kantonalen Netzwerkes und der Überführung ins Schulnetz21 wurde das Konzept 2024 überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Insbesondere wurde darauf geachtet, dass die Schulsozialarbeiterinnen mit mindestens einem Angebot pro Jahr direkt in jeder Stufe präsent und dadurch den Kindern als Anlaufstelle bekannt sind.

Der zweite Teil der Vereinbarung umfasste die flächendeckende Einführung der Friedensbrücke ab Kindergarten, so dass die letzte Ausbildung von Peacemakers in Utzenstorf im Schuljahr 2025/2026 erfolgte.

Ab 2026 haben alle Kinder der Zyklen 1 und die Friedensbrücke kennengelernt und verinnerlicht.

	Frage	Symbol	Bemerkungen
1	Was ist passiert?		Konflikte benennen Die Kinder/Jugendlichen benennen ihre Beobachtungen, wie der Konflikt entstanden ist.
2	Wie hast du dich dabei gefühlt?		Gefühle benennen Die Kinder/Jugendlichen benennen die Gefühle, welche der Konflikt bei ihnen ausgelöst hat.
3	Was schlägst du für eine Lösung vor?		Lösungsvorschläge suchen Die Kinder/Jugendlichen schlagen eine Lösung vor, um den Konflikt zu lösen.
4	Welche Lösung vereinbaren wir?		Konflikte lösen Die Kinder/Jugendlichen vereinbaren eine Lösung mit Handschlag, um den Konflikt zu lösen.

Die Schritte der Friedensbrücke ähneln denjenigen der Peacemaker.

Im Kollegium befassen sich die Lehrpersonen seit November 2021 mit der Neuen Autorität, einem Führungsansatz, der auf einer respektvollen und wertschätzenden Beziehung fusst und eine klare und offene Kommunikation benutzt, um positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen. So können in herausfordernden Situationen gemeinsam konstruktive Lösungen gefunden werden.

Damit sind Schülerschaft, Lehrerschaft und Schulleitung gut gerüstet, um in einer respektvollen und konstruktiven Schulkultur gesunde und erfolgreiche Entwicklungsprozesse anzuregen und zu durchlaufen sowohl als Individuum als auch in der Gruppe.



VERKEHRSLOTSEN

WIR SUCHEN DRINGEND PERSONEN
für den Verkehrsdienst.

**FOLGENDE DIENSTE
FEHLEN NOCH:**



Montagmittag
11.50 – 12.10 Uhr



Mittwochmittag
11.50 – 12.10 Uhr



Donnerstagmorgen
7.50 – 8.10 Uhr



Donnerstagmittag
11.50 – 12.10 Uhr



Freitagmittag
11.50 – 12.10 Uhr



Falls sich niemand meldet,
wird zu diesen Zeiten
kein Verkehrsdienst stattfinden.



Zukünftige Helfer:innen können sich
im Sekretariat der Schule untere Emme in Utzenstorf
melden:
032 666 41 76



Feiern, Verabschieden und Neustart an der Schule untere Emme

Text: Schulleitung

Bilder: Lehrpersonen SuE, Eltern

Das Schuljahr 25/26 ist bereits wieder Vergangenheit. Für rund 80 Schülerinnen und Schüler war am Freitag, 3. Juli die Zeit an der Schule untere Emme vorbei und die Verabschiedung war nicht so leicht, wie sich das viele vorgestellt hatten. Einerseits die Freude, die Schule endlich abschliessen zu können und andererseits die Spannung, was die Zukunft alles bringen mag, sind einschneidende Ereignisse!

Die letzte Schulwoche war ganz im Zeichen der Verabschiedungen und der Feierlichkeiten. Am Dienstag verabschiedeten wir die austretenden Jugendlichen in der Saalanlage Bätterkinden. Ein würdiger Abschluss für die austretenden Neuntklässlerinnen und Neuntklässler und auch die Jugendlichen, welche nach der 8. Klasse ins Gymnasium oder in eine Berufslehre wechseln. Alle Austretenden haben eine Anschlusslösung, die meisten starten ins Berufsleben, einige absolvieren eine weiterführende Schule oder ein Zwischenjahr. Viele Lehrbetriebe dürfen sich auf motivierte und aufgestellte Jugendliche freuen. Die Berufe sind vielfältig und nicht wenige machen ihre Lehre in der nahen Umgebung.

Von Herzen wünschen wir den Jugendlichen, dass sie neugierig, engagiert und mutig bleiben und dabei den Glauben behalten, dass es irgendwann und irgendwie gut kommt!



Junge, motivierte Jugendliche verabschiedeten wir im SAB vor den Sommerferien.

Verabschiedet haben wir auch einige Lehrpersonen, welche einen neuen Schritt wagen oder in Pension gehen dürfen. Wer schon länger in den Dörfern der unteren Emme wohnt, kennt sie sicher, die beiden Lehrpersonen, welche seit vielen Jahren bei uns unterrichteten und nun in den wohlverdienten Ruhestand wechseln dürfen.

Olivier Moser war sichtlich überrascht und freute sich sehr, als am Schulfest ehemalige Schülerinnen, Schüler, Lehrper-

sonen und Schulleitungskollegen erschienen, um mit ihm anzustossen und in alten Zeiten zu schwelgen. Die Party nach dem Schulfest war lustig und viele Ehemalige genossen die Schulfeststimmung, welche an diesem Abend bei bestem Wetter auf dem Schulhausplatz stattfand.

Olivier Moser kam als 21-jähriger Junglehrer nach Utzenstorf an die Oberstufe. Er förderte die Oberstufenschüler im Fach Französisch, was ihm mit seiner Zweisprachigkeit einfach fiel. Schon bald wechselte er an die 3./4. Klasse und blieb bis zum Schluss an dieser Stufe. Er freute sich, als Frühfranzösisch eingeführt wurde und die Kinder, welche bei ihm mit Franz starteten, sogleich ins Sprechen kamen. Wer bei Olivier Moser den Unterricht besuchte, hatte lauter gute Erinnerungen, denn stets war die Schule für ihn ein Ort des Lernens, des Zusammenseins und füreinander da zu sein. Olivier Moser war mitverantwortlich, dass die Digitalisierung an der Schule bald einen wichtigen Stellenwert einnahm und unterstützte die Lehrpersonen und Kinder viele Jahre beim Gebrauch. 45 Jahre war Olivier Moser Lehrperson, zuerst an der Oberstufe der Primar, danach an der Schule 1, später an den Schulen Utzenstorf und seit 2010 an der Schule untere Emme. Er startete mit dem Lehrplan 83, später kam der Lehrplan 95 und seit 2019 arbeitete er mit dem Lehrplan 21. Die Liste der verschiedenen Lehrmittel würde schlicht zu lang zum Auflisten. Kurz, wir danken Olivier herzlich für das Engagement für unsere Kinder, unsere Schule und alles Drumherum. Von Herzen wünschen wir ihm gute Gesundheit und die gleiche Lebensenergie und -freude für all seine Vorhaben, welche ihn begleiten werden. Schön warst Du bei uns.



Olivier Moser feiert mit seiner «letzten» Klasse den Abschluss.

1994 nahm Eva Bossert Bauer ihre Stelle an der Schule Utzenstorf als Lehrerin der Einschulungsklasse an. Ein Jahr später wechselte sie nach Bätterkinden. In den kommenden Jahren arbeitete sie an den Schulen Bätterkinden und Utzenstorf bzw. ab 2010 an der Schule untere Emme als Lehrperson für Spezialunterricht der 1. bis 4. Klasse (Integrative Förderung) und eben als Lehrperson der Einschulungsklasse. Während vier Jahren war sie zudem Teil der Schulleitung am Standort Bätterkinden. Neben ihren herausragenden Fähigkeiten als Lehrerin und Förderin, gelang es ihr immer wieder eine angenehme Lern- und Arbeits-

atmosphäre in ihren Klassen herbeizuführen, was den Lernenden ein Gefühl der Geborgenheit gab. Sie war ein fester und äusserst anerkannter Teil des Lehrpersonenteams. Mit Eva Bossert Bauer darf eine wertvolle Persönlichkeit, welche die Schule untere Emme in den vergangenen Jahren mitgeprägt und unterstützt hat, ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Neben der kurzen Verabschiedung am Schulschlussfest in Bätterkinden konnten wir Eva Bossert Bauer am Abschlusssessen der Lehrpersonen am letzten Schultag ausgiebig, persönlich und würdig verabschieden. Von Herzen wünschen wir Eva Bossert Bauer gute Gesundheit, viel Muse und Freude für alle neuen Vorhaben, welche nun auf sie warten. Schön warst Du bei uns.



Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Ferienkalender nach der Kalenderwochenzählung (DIN-Norm)

Seit 1. August 2018 beträgt die jährliche Schulzeit 39 Schulwochen pro Jahr für alle Klassen (Artikel 8 Absatz 2 Volksschulgesetz). Im Jahr, das einem Jahr mit 53 Wochen folgt, dauern die Sommerferien sechs Wochen (Wochen 27 bis 32), z.B. im Schuljahr 2026/2027.

Die aufgeführten Daten enthalten den ersten und letzten vollen Ferientag. Am letzten Schultag vor den Ferien wird nach Stundenplan unterrichtet (Ausnahme: vor den Sommerferien ist Schulschluss am Freitagmittag). Der Tag nach Auffahrt ist schulfrei.

Schuljahr 2026/27

Herbstferien	19. September 2026	–	11. Oktober 2026
Winterferien	24. Dezember 2026 (Mittag)	–	10. Januar 2027
Sportwoche	13. Februar 2027	–	21. Februar 2027
Frühlingsferien	10. April 2027	–	25. April 2027
Sommerferien	03. Juli 2027	–	15. August 2027

Schuljahr 2027/28

Herbstferien	25. September 2027	–	17. Oktober 2027
Winterferien	24. Dezember 2027 (Mittag)	–	09. Januar 2028
Sportwoche	12. Februar 2028	–	20. Februar 2028
Frühlingsferien	08. April 2028	–	23. April 2028
Sommerferien	08. Juli 2028	–	13. August 2028

Schuljahr 2028/29

Herbstferien	23. September 2028	–	15. Oktober 2028
Winterferien	23. Dezember 2028	–	07. Januar 2029
Sportwoche	10. Februar 2029	–	18. Februar 2029
Frühlingsferien	07. April 2029	–	22. April 2029
Sommerferien	07. Juli 2029	–	12. August 2029



Personelles

Text: Tobias Schmid, Sora Grenacher

Bilder: Regine Joho, Davide Nuccio

Herzliche Gratulation zum 15-jährigen Dienstjubiläum, Sebastian Steiner!

Am 1. Juli 2011 trat Sebastian Steiner seine Anstellung als Leiter Hauswartung der Gemeinde Utzenstorf an. Für seinen langjährigen, äusserst fachkundigen und immer sehr geschätzten Arbeitseinsatz danken wir bestens und gratulieren zum Dienstjubiläum. Der Jubilar setzt sich mit grossem Engagement für unsere Schulanlagen und Gemeindeliegenschaften ein und erbringt mit seinem Team einwandfreie und wertvolle Dienstleistungen für uns alle. Auch die Vereine schätzen seine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität und sind für die kompetente Arbeit sehr dankbar. Insbesondere im aktuellen Generationenprojekt «Schulraum31» übernimmt Sebastian Steiner im Steuerungsausschuss eine zentrale Rolle. Durch seine fachkundigen und lösungsorientierten Inputs leistet er sehr wertvolle Arbeit. Wir freuen uns auf eine weiterhin so gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen Sebastian Steiner alles Gute!

Gemeinderat und Verwaltungspersonal



Jubilar Sebastian Steiner.

Herzliche Gratulation zu Prüfungserfolgen

Raphael Jordi, Leiter Abteilung Bevölkerung, hat erfolgreich den Fachausweislehrgang als Bernischer Gemeindefachmann absolviert und die Prüfung bestanden. Gemeinderat und Personal gratulieren Raphael Jordi herzlich zu diesem schönen Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung bei der Arbeit auf der Verwaltung.



Bernischer Gemeindefachmann Raphael Jordi.

Lea Velimirović aus Kirchberg, Lernende der Gemeindeverwaltung Utzenstorf von 2023 bis 2026, hat im Juni ihre Lehrabschlussprüfung als Kauffrau EFZ (E-Profil) mit Erfolg abgeschlossen und den entsprechenden Fähigkeitsausweis erlangt. Mit dem Berufsabschluss als Kauffrau hat sie nun ein erstes, wichtiges Fundament für ihre weitere Karriere gelegt. Gemeinderat und Personal gratulieren der sympathischen jungen Berufsfrau herzlich zu diesem schönen Erfolg. Umso mehr freuen wir uns, dass wir Lea Velimirović ab 1. August 2026 als neue Mitarbeiterin in der Abteilung Bau unbefristet anstellen durften und sie uns somit weiterhin erhalten bleibt. Berufsbegleitend wird sie zudem für die nächsten zwei Jahre die Berufsmaturitätsschule besuchen.



Ehemalige Lernende und neu Sachbearbeiterin in der Abteilung Bau: Lea Velimirović.

Eintritt von Sora Grenacher aus Utzenstorf, Lernende Kauffrau, per 1. August 2026

Mein Name ist Sora Grenacher, ich bin 15 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und unseren Haustieren in Utzenstorf. Ich liebe es, die Welt zu erkunden und jede Menge Abenteuer zu erleben. In meiner Freizeit betreibe ich grösstenteils den Leistungssport Reiten in der Disziplin Mounted Games. Ich bin momentan im Nationalkader und nehme an sehr grossen Turnieren teil, bei welchen ich viele schöne Momente sammeln kann.

Am Anfang war ich unschlüssig, welchen Beruf ich erlernen möchte. Nachdem ich jedoch in der Gemeinde Utzenstorf als Kauffrau schnuppern war, wurde mir sofort klar, dass dies der richtige Beruf ist.

Seit dem 3. August 2026 arbeite ich nun in der Gemeindeverwaltung und freue mich sehr, diesen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.



Lernende Kauffrau Sora Grenacher.



Spartageskarte Gemeinde

Text: Alliance SwissPass / Abteilung Bevölkerung

Je früher desto besser

Mit der Spartageskarte Gemeinde sind Reisende bereits ab CHF 39.00 (mit Halbtax) und ab CHF 52.00 (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken. Zudem wird die Spartageskarte sowohl für die erste als auch die zweite Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kundinnen und Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Verkaufs-Kanal «Spartageskarten-Shop»

Alle Gemeinden und Städte greifen seit anfangs 2024 über die zentrale Webapplikation «Spartageskarten-Shop» auf das gleiche, schweizweite Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewählten Reisetag schweizweit bei keiner anderen Kommune mehr eine Spartageskarte Gemeinde für

die jeweilige Klasse oder das jeweilige Segment (mit oder ohne Halbtax) gekauft werden. Ausserdem kann die Spartageskarte Gemeinde an alle Personen verkauft werden, nicht nur an Einwohnerinnen und Einwohner der eigenen Gemeinde.

Keine Reservationen, Bezug am Zentralschalter

Die Spartageskarten Gemeinde können in Utzenstorf nicht reserviert werden. Sind Sie an einem Kauf interessiert, melden Sie sich am besten persönlich oder durch eine Drittperson vertreten beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/ga
www.spartageskarte-gemeinde.ch



Information zur Periodischen Schutzraumkontrolle (PSK)

Text: Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär / Abteilung Bau

Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern koordiniert die periodischen Schutzraumkontrollen (PSK).

Gemäss der BSIG-Information 5/521.1/5.3 zu den Neuerungen im Bevölkerungsschutz und Zivilschutz per Anfang 2026 liegt die Zuständigkeit für diese Kontrollen seit Anfang Jahr vollumfänglich beim Kanton. Bis 2036 sollen die Kontrollen in allen Gemeinden des Kantons Bern abgeschlossen sein. Ab August 2026 startet die neue PSK-Runde. In der Gemeinde Utzenstorf sind die Kontrollen voraussichtlich im Zeitraum von August 2026 bis Mitte 2027 vorgesehen.

Die Kontrollen wurden öffentlich ausgeschrieben. Dabei wurden zwei Lose vergeben: Die Firma Abri Audit AG kontrolliert Schutzräume bis 200 Schutzplätze. Die Firma G. Bühler GmbH ist für grössere und spezielle Schutzräume zuständig. Die Anmeldung der Kontrollen erfolgt direkt durch die jeweiligen Kontrollfirmen.

Auf unserer Homepage finden Sie einen Link zu den häufigsten Fragen und Antworten.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch



Anzeigen

**FÜLLT SICH
DEIN:E
PARTNER:IN
DIE LAMPE,
BIS ES
DUNKEL
WIRD?**

Wenn der Konsum einer anderen Person
dir Sorge bereitet: wir sind da.

bernergesundheits.ch

Kostenlos, rasch & vertraulich
Zentrum Emmental-Oberaargau
Berner Gesundheit
Burgdorf | 034 427 70 70 | burgdorf@beges.ch
Mit Standorten in Langenthal und Langnau

**Berner Gesundheit
Santé bernoise**

**EIN BLICK
GENÜGT.
UND DU
SCHWEIGST.**

AUCH SO BEGINNT GEWALT.

ohne-gewalt.ch
HOL DIR RAT UND HILFE.

142

**GLEICHSTELLUNG
VERHINDERT GEWALT**

Ergänzungsleistungen sind Teil der ersten Säule

Text: Psinfo (Fachzeitschrift der Pro Senectute), Bundesamt für Sozialversicherungen, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Regine Joho

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen zum sozialen Fundament unseres Staates.

Grundsätzliches zu den Ergänzungsleistungen

Ergänzungsleistungen sind Teil der ersten Säule und tragen so zur verfassungsmässig garantierten Existenzsicherung bei. Die EL helfen dort, wo die Renten und ein allfälliges Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Die EL sind keine Fürsorgeleistungen! Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, besteht ein Rechtsanspruch. Ergänzungsleistungen werden nur auf Antrag ausgerichtet. Es braucht somit die Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Versicherten, den Willen zu bekunden, um diese Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Anmeldung

Für die Prüfung eines EL-Anspruchs benötigt die Ausgleichskasse einen umfassenden Überblick über die persönlichen und finanziellen Verhältnisse der Gegenwart und der Vergangenheit. Deshalb müssen die vielen persönlichen Fragen ausführlich beantwortet und mit Unterlagen belegt werden.

Das Formular für die Anmeldung von Ergänzungsleistungen und Broschüren können am Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Webseite der Ausgleichskasse des Kantons Bern heruntergeladen werden.

Mindestkriterien für den Anspruch auf Ergänzungsleistungen

- Sie können Ergänzungsleistungen erhalten, wenn Sie
- einen Anspruch auf eine Rente der AHV (auch bei einem Rentenvorbezug), eine Witwen-, Witwerrente oder eine Waisenrente der AHV, eine Rente der IV, nach Vollendung des 18. Altersjahres eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV erhalten, und
 - nicht mehr Vermögen haben als CHF 100 000.00 (Alleinstehende) oder CHF 200 000.00 (Ehepaare) oder CHF 50 000.00 für Kinder, die Anspruch auf eine Waisenrente oder eine Kinderrente der AHV oder der IV haben*, und
 - im Kanton Bern Wohnsitz und tatsächlichen Aufenthalt haben, und

- Bürgerin oder Bürger der Schweiz oder eines EU/EFTA-Mitgliedstaates sind, oder
- als Ausländerin oder Ausländer seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen in der Schweiz leben. Für Flüchtlinge oder Staatenlose beträgt diese Frist fünf Jahre.

* Für die Prüfung, ob das Vermögen die zulässige Schwelle übersteigt, werden selbstbewohnte Liegenschaften nicht berücksichtigt.

Wenn Sie das Referenzalter erreicht haben oder invalid, verwitwet oder verwaist sind und dennoch keinen Anspruch auf eine Rente haben, weil Sie keine oder zu wenig lang AHV- oder IV-Beiträge bezahlt haben, können Sie unter gewissen Voraussetzungen trotzdem einen Anspruch auf EL geltend machen.

Ihre Ansprechstelle

Die AHV-Zweigstelle Utzenstorf steht Ihnen bei Unklarheiten oder Fragen gerne zur Verfügung. Melden Sie sich ungeniert.

Beratungsstellen

Pro Infirmis (für IV-Beziehende)

Beratungsstelle Emmental-Oberaargau

Poststrasse 10

3400 Burgdorf

T 058 775 14 55

Pro Senectute (für AHV-Beziehende)

Beratungsstelle Burgdorf

Lyssachstrasse 17

3400 Burgdorf

T 034 420 16 50

Kontakt

Abteilung Bevölkerung

AHV-Zweigstelle

Regine Joho

T 032 666 41 41

Ausgleichskasse des Kantons Bern

www.akbern.ch



Gemeinde Utzenstorf
Planungs- und Umweltkommission

Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf

T 032 666 41 42
www.utzenstorf.ch
abteilung.bau@utzenstorf.ch

BRING- & HOLTAG

WIEDERVERWENDEN STATT WEGWERFEN



Areal Gast AG, Industriering 7, Utzenstorf

Samstag, 05. September 2026

Mit Festwirtschaft (Elternverein) und Kinderattraktionen (Jugendwerk)

09.00–12.00 Uhr Zeitfenster für die Annahme von Gegenständen

11.00–15.00 Uhr Zeitfenster für die Abholung von Gegenständen

So funktioniert's

- Der Bring- und Holtag ist kostenlos
- Taschen oder Kisten zur Abholung der Ware müssen selbst mitgebracht werden
- Die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für die Qualität der Gegenstände
- Alles was am Ende der Veranstaltung übrig bleibt, wird fachgerecht entsorgt oder gespendet

Erlaubt sind gut erhaltene und funktionsfähige Gegenstände wie Möbel (kleiner als 1 Meter), Geschirr, intakte Haushaltsgeräte, Kleingartengeräte, Werkzeuge, Bücher, CDs, Spielzeuge, Campingartikel, Sportartikel (ohne Ski und Snowboards), Kinderwagen, Bastelmaterial, Kinderkleider, Pflanzen und Fahrräder

Nicht erlaubt sind defekte oder verschmutzte Gegenstände, nicht funktionstüchtige Elektrogeräte, Chemikalien, Farben, Medikamente, grosse Möbel, Sperrmüll oder Sonderabfälle.



Wertstoffsammlungen

Text: Hanspeter Rentsch

Was darf ich alles in den Textil-Container werfen?

- saubere Damen-, Herren- und Kinderkleidung
- Lederbekleidung und Pelze
- saubere, noch tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)
- saubere Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- saubere Unterwäsche und Socken
- Gürtel und Taschen
- Daunendecken und -kissen
- Plüschtiere

Ihre aussortierten Kleidungsstücke, Schuhe und Haushaltstextilien verpacken Sie bitte in einem zugeschnürten, reissfesten Plastiksack, um die Textilien vor Schmutz zu schützen.

Bitte beachten Sie aber, dass schmutzige Textilien, Schnittreste, Matratzen, Sitzkissen oder Ski- und Schlittschuhe nicht verwertet werden können und somit nicht von uns angenommen werden. Auch defekte Funktionsbekleidung eignet sich nicht für Recyclingprozesse.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch



Hundekot gehört in den Robidog

Text: Lea Velimirović

Bild: Regine Joho

Damit sich alle auf unseren Wegen, Grünflächen und Feldern wohlfühlen, ist gegenseitige Rücksicht gefragt.

Leider wird immer wieder Hundekot liegen gelassen oder gefüllte Robidog-Säckli werden nicht richtig entsorgt. Das führt verständlicherweise zu Ärger. Betroffen sind Familien, Landwirte und auch verantwortungsbewusste Hundehalterinnen und Hundehalter, die den Kot ihrer Hunde selbstverständlich aufnehmen.

Dabei ist die richtige Entsorgung einfach. Hundekot gehört in den Robidog. In Utzenstorf stehen dafür genügend Robidog-Behälter und Sackspender zur Verfügung. Zusätzliche Robidog-Säcke können kostenlos bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Jede und jeder kann mit wenig Aufwand dazu beitragen, dass unsere Wege und Grünflächen sauber bleiben. Wer den Hundekot aufnimmt und korrekt entsorgt, zeigt Rücksicht gegenüber der Bevölkerung, der Landwirtschaft und der Natur.

Die Gemeinde dankt allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, die ihren Beitrag bereits täglich leisten.



Hundekot gehört in den Robidog.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch



Fünf Fragen an ... Daniel Zimmermann

Text und Bild: Davide Nuccio



Kommandant Feuerwehr Untere Emme: Daniel Zimmermann.

Seit Januar 2024 ist Daniel Zimmermann Kommandant der Feuerwehr Untere Emme. Rund 60 Angehörige, welche ihren Dienst zu jeder Tages- und Nachtzeit im Milizsystem leisten, sind für die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach zuständig. Dies in den Bereichen Brandbekämpfung, Elementarereignissen, Ölwehr und weiteren Hilfeleistungen.

Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Mein Vater war bereits bei der Feuerwehr aktiv. Dadurch kam ich schon früh mit dem Brandlöschwesen in Kontakt. Mit 20 Jahren konnte ich schliesslich selbst der ehemaligen Feuerwehr Bätterkinden beitreten. Besonders gefreut hat mich, dass ich gemeinsam mit mehreren Kollegen in den Dienst starten konnte.

Wie hat sich die Feuerwehr aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren verändert?

Die Ausbildung ist heute deutlich professioneller als früher. Dadurch können Einsätze gezielter vorbereitet und mit weniger Angehörigen bewältigt werden. Gleichzeitig legen wir grossen Wert darauf, unter möglichst realistischen Bedingungen zu üben. Das bedeutet auch, dass wir beispielsweise am Abend trainieren und dabei Lärm entstehen kann. Nur so können wir uns optimal auf den Ernstfall vorbereiten.

Wie gelingt es Ihnen, neue Einsatzkräfte zu gewinnen?

Die Jugendfeuerwehr ist für uns der wichtigste Weg, neue Angehörige zu gewinnen. Jugendliche können dort ab 14 Jahren erste Erfahrungen sammeln und mit 18 Jahren nahtlos in die Feuerwehr Untere Emme übertreten. Zudem

fragen die Gemeinden bei neuzuziehenden Personen zwischen 20 und 40 Jahren an, ob Interesse an einem freiwilligen Feuerwehrdienst besteht. In den letzten Jahren ist dieses Interesse jedoch spürbar zurückgegangen. Zusätzlich gewinnen wir neue Angehörige durch Empfehlungen unserer Feuerwehrleute.

Welche Ziele verfolgen Sie als Kommandant für die nächsten Jahre?

Es ist mir wichtig, dass die Feuerwehr auch in Zukunft jederzeit einsatzbereit bleibt. Gleichzeitig möchten wir die Organisation so aufstellen, dass ein späterer Kommandantenwechsel reibungslos erfolgen kann. Ebenso ist mir eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Bevölkerung wichtig. Nur so kann die Feuerwehr weiterhin funktionieren.

Am 12. September 2026 findet der Tag der offenen Tore statt.

Worauf dürfen sich die Besucherinnen und Besucher freuen?

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Neben verschiedenen Einsatzvorführungen können moderne und historische Feuerwehrfahrzeuge besichtigt werden. Auch Demonstrationen mit Drohnen und zur Grosstierrettung stehen auf dem Programm. Für Kinder gibt es einen Malwettbewerb. Zudem ist mit dem Feuerwehrchor sowie einem Verpflegungsangebot für Unterhaltung und das leibliche Wohl gesorgt.

Zur Person

Der 48-Jährige ist in Bätterkinden wohnhaft. Nach der Ausbildung zum Bahnbetriebsdisponenten bei der SBB arbeitet er heute als Flächenleiter bei der SBB Feuerwehr – Intervention. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie oder in den Bergen.

Ein Arbeitstag

Im Alltag des Feuerwehrwesens

Text: Davide Nuccio

Bilder: SBB Feuerwehr – Intervention

Ein Einblick in den Alltag von Daniel Zimmermann

Für Daniel Zimmermann gibt es kaum einen gewöhnlichen Arbeitstag. Hauptberuflich ist er bei der SBB als Fachspezialist für Einsatzführung tätig und engagiert sich nebenberuflich als Kommandant der Feuerwehr Untere Emme. In der Regel beginnt sein Arbeitstag um 06.30 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr. Bereits eine Meldung über eine Störung oder einen Brand auf dem Schienennetz kann den geplanten Tagesablauf innert kürzester Zeit verändern.

Verläuft der Tag ruhig, stehen zunächst Führungs- und Planungsarbeiten im Mittelpunkt. Daniel Zimmermann bereitet Sitzungen vor, plant Rettungsübungen und bespricht vergangene Einsätze. Da einige Rettungsübungen nur ausserhalb der regulären Zugfahrzeiten stattfinden können, werden sie häufig während der Nacht durchgeführt. Dadurch unterscheiden sich seine Arbeitszeiten oft von einem gewöhnlichen Büroalltag. Grundsätzlich ist er rund um die Uhr erreichbar. Alle fünf Wochen übernimmt er zusätzlich den Pikettdienst und ist während dieser Zeit die erste Ansprechperson für Ereignisse in seiner Region.



Grosseinsatz im Gleisverkehr.

Geht ein Alarm ein, erfolgt die Mitteilung telefonisch sowie über den Pager. Die geplanten Arbeiten treten dann sofort in den Hintergrund. Anschliessend wird abgeklärt, welche Mitarbeitende verfügbar sind und den Einsatzort am schnellsten erreichen können. Deshalb führt für Daniel Zimmermann nicht jeder Alarm automatisch zu einem Einsatz. Je nach Situation rückt er selbst aus, übernimmt vor Ort die Koordination und stimmt das weitere Vorgehen mit den beteiligten Stellen ab.

Während eines Einsatzes ist enge Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen gefragt. Der Kontakt mit Feuerwehr, Polizei sowie dem Rettungsdienst gehört dabei zum Alltag. Gemeinsam werden Einsätze nachbesprochen, Erfahrungen ausgetauscht und kommende Ausbildungen sowie Rettungsübungen vorbereitet.

Neben seiner Tätigkeit bei der SBB übernimmt Daniel Zimmermann als Kommandant der Feuerwehr Untere Emme zahlreiche Führungsaufgaben. Er organisiert Ausbildungen, plant den Übungsbetrieb und koordiniert gemeinsam mit seinem Kader die organisatorischen Aufgaben der Feuerwehr Untere Emme. Bei Einsätzen ist er jedoch nicht immer selbst vor Ort. Je nach Ereignis übernimmt die erste eintreffende Einsatzleitung die Führung.

Besonders anspruchsvoll ist die Verbindung zwischen seinem Beruf und seinem freiwilligen Engagement bei der Feuerwehr. Fallen gleichzeitig Ereignisse an, muss jeweils entschieden werden, wo seine Unterstützung am dringendsten benötigt wird.



Einsatzfahrzeug der SBB Feuerwehr – Intervention.

Von Vorteil ist dabei seine langjährige Erfahrung. Seit seinem 20. Lebensjahr engagiert er sich in der Feuerwehr und arbeitet seit seiner Ausbildung bei der SBB. Dadurch kennt er die Abläufe beider Bereiche bestens und verfügt über ein grosses Verständnis für die Zusammenarbeit zwischen Bahn und Blaulichtorganisationen.

Kontakt

Feuerwehr Untere Emme
Daniel Zimmermann
M 079 415 79 45
www.untere-emme.ch
Instagram [feuerwehr_untere_emme](https://www.instagram.com/feuerwehr_untere_emme)





Tag der offenen Tore 12.9.2026

Feuerwehrmagazin Utzenstorf

Freitag Abend ab 17.00 Uhr
Fürabebier für Ehemalige

Samstag ab 10.00 Uhr
Jugendfeuerwehr
Kantonspolizei Bern
Grosstierrettung
Diverse Demos



Hoch hinaus mit der Drehleiter
Diverse Feuerwehr-Autos
Oldtimer-Treff

Hüpfburg
Kindermalwettbewerb
Wettkampfparcours

Festwirtschaft
Füürwehrchörli Burgdorf
Gugulüsch



Feuerwehr Untere Emme

Text und Bilder: Alexandra Weber

Einladung zum Tag der offenen Tore

Die Feuerwehr Untere Emme öffnet am Samstag, 12. September 2026 die Tore für das interessierte Publikum. Ein spannendes Rahmenprogramm und ein Kindermalwettbewerb mit coolen Preisen konkurrieren mit den Feuerwehrautos.

Programm

Ab 10.00 Uhr können beim Feuerwehrmagazin an der Fabrikstrasse 16 in Utzenstorf die Feuerwehrautos bewundert werden. Mutige können auf der Drehleiter das ganze Areal von oben beobachten währenddem unten auf dem Platz die Feuerwehr Untere Emme bei verschiedenen Demos ihr Können präsentiert (wie z. B. die Mithilfe bei der Grosstierrettung). Da wird sicher auch mal ein Blaulicht zum Einsatz kommen. Der Oldtimer-Treff zieht sicher interessierte Besucher an, währenddessen sich die Kleinsten in der Hüpfburg austoben und alle Junggebliebenen einen Wettkampfparkours absolvieren können. Verschnaufpausen bietet die Festwirtschaft und Konzerte vom «Füürwehrchörli Burgdorf» oder dem «Schwyzerörgeliquartett Gugulüsch».



Gruppenfoto der Feuerwehrleute.



Ausrücken auf dem Quad.

FEUERWEHR-MALWETTBEWERB



Wer malt das schönste Feuerwehrbild?

Die Feuerwehr Untere Emme lädt alle kleinen Künstlerinnen und Künstler herzlich zum Malwettbewerb ein!
So machst du mit:

Male dein schönstes Feuerwehrbild

Schreibe auf die Rückseite:

- Vorname und Name
- Alter
- Adresse

Abgabe der Bilder:

- 12 September 2026
- 10:00- 12:00 Uhr
- Feuerwehrmagazin Utzenstorf

Tolle Preise zu gewinnen:

- 1. Preis: Lachzirkus für Kindergeburtstag à max. 10 Kinder
- 2. Preis: 5 Eintritte Kinder Galaxie, Kirchberg
- 3. Preis: Pony-Spazierreiten für 2 Kinder, Ponyhof Bätterkinden

Für jede Bildabgabe gibt es eine kleine Überraschung!



Ihr Gartenpfleger
Peter Jüni

Wer malt das schönste Feuerwehrbild?

Die Feuerwehr Untere Emme lädt alle kleinen Künstlerinnen und Künstler herzlich zum Malwettbewerb ein! Male dein schönstes Feuerwehrbild und schreibe auf die Rückseite deinen Vornamen/Namen, Alter und die Adresse.

Gebt das Bild am Tag der offenen Tore zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Feuerwehrmagazin ab. Für jede Bildabgabe gibt's eine kleine Überraschung.

Als 1. Preis kann der Lachzirkus für einen Kindergeburtstag mit max. zehn Kindern gewonnen werden. Die Clownin Sandrina ist übrigens Mitglied bei der Feuerwehr Untere Emme.

Als 2. Preis winken fünf Eintritte in die Kinder Galaxie in Kirchberg.

Die Gewinnerin oder der Gewinner des 3. Preises darf mit einem Gspänli Pony-Spazierenreiten auf dem Ponyhof Bätterkinden.

Jugendfeuerwehr Untere Emme

Die Feuerwehr Untere Emme, bestehend aus den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach verfügt über eine eigene Feuerwehr. Der Einstieg ist ab dem Jahr möglich, in dem man 14-jährig wird. In der Jugendfeuerwehr lernen die Jugendlichen nicht nur den Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen während den Übungen, sondern auch, wie man sich im Ernstfall richtig verhält. Dazu gehören Erfahrungen im Umgang mit Maschinen, Geräten und Utensilien der Feuerwehr. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist ein fünftägiger Einführungskurs, in welchem die Grundlagen wie Funken, Erste Hilfe oder Einsatzübungen praktisch trainiert werden.



Die Jugendfeuerwehr.

Bis der Übertritt zu den Erwachsenen möglich ist (Einsätze sind erst ab 18-jährig möglich) nehmen die Jugendlichen regelmässig an den Feuerwehrübungen teil und üben den Ernstfall.

Die Jugendfeuerwehr wird am Tag der offenen Tore mit dabei sein und im Rahmen einer kleinen Einsatzübung ihr Können präsentieren. Selbstverständlich beantworten sie auch Fragen.

Kontakt

Feuerwehr Untere Emme
Daniel Zimmermann
M 079 415 79 45
www.untere-emme.ch
Instagram [feuerwehr_untere_emme](https://www.instagram.com/feuerwehr_untere_emme)



Verein pro Igel

Text: Verein pro Igel, Abteilung Bau

Halt an, bevor es knallt!

Tausende Igel sterben jedes Jahr auf Schweizer Strassen. Ein tragisches Schicksal, das oft durch unaufmerksame Fahrzeuglenker besiegelt wird. Besonders in den Nachtstunden, wenn die Strassen scheinbar leer sind und zu erhöhter Geschwindigkeit verleiten, sind Igel und andere nachtaktive Tiere wie Kröten auf Nahrungssuche oder Partnersuche unterwegs und müssen dabei unzählige Male Strassen überqueren.

Es ist leicht zu vergessen, dass diese heimlichen Bewohner unserer Siedlungen gerade dann aktiv sind, wenn wir sie am wenigsten erwarten. Eine angepasste und vorausschauende Fahrweise in der Nacht ist daher unerlässlich. Sie rettet nicht nur unzählige Tierleben, sondern sorgt auch für mehr Ruhe in den Wohngebieten.

Entlang der Strecke Kirchberg – Utzenstorf wurden in letzter Zeit vermehrt überfahrene Igel gemeldet. Diese Beobachtungen geben Anlass zur Sorge und deuten darauf hin, dass die betreffende Strecke für Igel eine erhebliche Gefahrenquelle darstellen könnte. Da Igel in vielen Regionen der Schweiz unter zunehmendem Druck stehen und ihre Bestände rückläufig sind, kommt der Vermeidung von Verkehrstoten eine besondere Bedeutung zu.

Gerade in den Frühlings- und Sommermonaten sowie im Herbst sind Igel besonders aktiv und entsprechend stark vom Strassenverkehr betroffen. Umso wichtiger ist es, bekannte oder vermutete Problemabschnitte ernst zu nehmen und geeignete Massnahmen zu prüfen.

So können Sie helfen

- Geschwindigkeit reduzieren: Besonders in Wohngebieten und auf Landstrassen nachts das Tempo drosseln.
- Aufmerksam fahren: Den Fahrbahnrand im Blick behalten und jederzeit mit Wildtieren rechnen.
- Rücksicht nehmen: Auch auf scheinbar leeren Strassen sind Sie nicht allein.

Haben Sie gewusst?

Igel rollen sich bei Gefahr zusammen, anstatt zu fliehen. Dieses Verhalten, welches sie vor natürlichen Fressfeinden schützt, wird ihnen auf der Strasse zum Verhängnis, da sie so den herannahenden Fahrzeugen hilflos ausgeliefert sind.

Kontakt

Verein pro Igel
Buristrasse 17
3006 Bern
T 044 767 07 90
info@pro-igel.ch

Notfallnummer für verletzte oder kranke Igel: 0800 070 080
(Täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr)



Anzeige

**HALT AN, BEVOR
ES KNALLT!**



Dein Tempo. Sein Leben.

Igel überqueren nachts und in der Dämmerung Strassenzüge.
Bitte fahren Sie jetzt besonders vorsichtig – den Igeln zuliebe.

 **pro Igel**
www.pro-igel.ch

Verein Ferienheim Region Fraubrunnen

Text: Susanne Siegenthaler

Bild: Susanne Siegenthaler (Postkarte B. Bachmann)

Informationen aus der Vereinsversammlung

Viele von Euch mögen sich sicher noch an Schönried erinnern, «a ds Schöni», das Ferienlager des ehemaligen Amtes Fraubrunnen in Schönried, wo wir unzählige Lager verbracht haben und auch immer noch Lager stattfinden.



«Ds Schöni» aus der Vogelperspektive.

Im Jahr 1948 kaufte der «Verein für Ferienversorgung des Amtes Fraubrunnen» mit 14 dazugehörenden Gemeinden in Schönried für total CHF 26 000.00 ein Chalet mit einer Scheuer und 225 Aaren Land. Ziel war, den Bewohnerinnen und Bewohnern der 14 Gemeinden des damaligen Amtes Fraubrunnen günstige Ferien im eigenen Ferienheim zu ermöglichen.

1955 wurde mit dem Bau des eigentlichen Ferienheims begonnen. An schönster Lage entstanden das Horneggli- sowie das Hugeli-Haus mit einer Kapazität von rund 120 Betten. Das Ferienheim wurde von den Trärgemeinden rege genutzt, bis immer weniger Schulen von dieser Anlage Gebrauch für ihre Lager machten. Ende 2009 wurde das Heim für viel Geld an das Institut Le Rosey verkauft, welches dort eine teure Privatschule errichten wollte. Zu viele Einsprachen verhinderten jedoch diesen Deal. Da sich ein paar der Gemeinden gegen den Verkauf gewehrt hatten, ging «ds Schöni» schlussendlich in den Besitz der heutigen Trärgemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Fraubrunnen, Jegenstorf und Münchenbuchsee über. Der Verein «Ferienheim Region Fraubrunnen» kümmert sich seither um Unterhalt, Betrieb und Vermietung.

So wurde in den letzten Jahren immer wieder etwas erneuert und renoviert. Jetzt aber stehen bei den mittlerweile 70 Jahren alten Gebäuden grössere Investitionen an. Das Heim ist

mit 8 000 – 10 000 Übernachtungen pro Jahr eigentlich gut ausgelastet, Schule und Vereine aus der ganzen Schweiz nutzen das Lager. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Schulen der Trägergemeinden das Angebot nicht so häufig nutzen, wie man sich dies eigentlich erhoffen würde.

In den letzten Jahren hatte der Verein auch noch mit anderen Problemen zu kämpfen: Die Personal-Situation ist nicht ganz einfach, die Energiekosten sind merklich gestiegen und die Schneesicherheit ist auf dieser Höhe auch nicht mehr selbstverständlich. Ausserdem ist die Region Saanenland nicht die Günstigste, per 2026 hat die Gemeinde Saanen auch noch die Kurtaxen ziemlich erhöht.

Bevor der Verein nun in die Sanierung von Gebäudehülle, neuen Fenstern, Heizungs-Ersatz, PV-Anlage etc. investiert, liess er einen GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) machen. Dieser gibt Auskunft über den Zustand der Gebäude und zeigt auf, wie diese sinnvoll saniert werden könnten. Ausserdem liegt eine ungefähre Kostenschätzung für die vorgeschlagenen Varianten vor. Kurz: Um das Heim sinnvoll zu sanieren, müsste doch ein namhafter Betrag eingesetzt werden. Die Gemeinden und deren Schulen wurden deshalb letzten Herbst über ihre aktuelle sowie die zukünftige Nutzung befragt. Es hat sich gezeigt, dass die Schulen «ds Schöni» im gleichen Umfang nutzen wollen wie bis anhin und alle Gemeinden darum der Ansicht sind, nicht mehr gross in diese Anlage zu investieren. Die Analyse zeigte auch, dass die Trägergemeinden für einen mittelfristigen Verkauf plädieren.

Bis eine solche Liegenschaft verkauft werden kann, braucht es viel Zeit für viele Abklärungen. Diese sind Anfang Jahr gestartet worden mit einem ersten Gespräch mit der zuständigen Bauverwaltung in Saanen. Ein Verkauf wird kein einfaches Unterfangen. Bis es soweit sein wird, bleibt noch etwas Zeit, «ds Schöni» weiterhin so zu geniessen wie bis anhin. Es steht nebst den Schulen auch allen Bewohnenden der Trägergemeinden offen für Familienfeste, Klassenzusammenkünfte oder Ähnliches. Entsprechende Infos finden Sie auf der Homepage.

Kontakt

Verein Ferienheim Region Fraubrunnen
c/o Manuela Sommer
Laupenstrasse 17
3176 Neuenegg
info@faf.ch
www.faf.ch



Kita Chutz Utzenstorf

Text und Bild: Babara Scheuber

Das fliegende Gartenhaus

Ende September wurde der Garten in der Kita Chutz umgestaltet.

Wir bedanken uns herzlich beim KIWANIS Klub, welcher die Gartenarbeit in Freiwilligenarbeit geleistet hat. Für die Kinder war es spannend, den Arbeiten zuzusehen. Es wurde gebaggert, betoniert, Platten verlegt und vieles mehr.

Der Höhepunkt war jedoch für alle, als das Gartenhaus mit dem Kran an seinen neuen Platz versetzt wurde. Ein fliegendes Haus haben wir nicht alle Tage im Garten!

Vielen Dank!



Versetzung des Gartenhauses mit dem Kran.

Kontakt

Kita Chutz Utzenstorf
T 032 665 26 93
info@ktfu.ch / barbara.scheuber@ktfu.ch
www.ktfu.ch



Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Text: Maya Suter

Die Reformierte Kirche organisiert das Vereinstreffen 2026

Die Reformierte Kirchgemeinde freut sich, das Vereinstreffen der örtlichen Vereine im Jahr 2026 zu organisieren. Der Anlass findet am Sonntag, 13. September 2026, von 09.30 bis ca. 13.00 Uhr statt.

Zum Auftakt besuchen wir gemeinsam den Gottesdienst in der Reformierten Kirche. Anschliessend sind die Zweierdelegationen der örtlichen Vereine herzlich zu einem Brunch im Kirchgemeindehaus eingeladen. Das Vereinstreffen bietet eine wertvolle Gelegenheit, den Austausch zwischen den Vereinen zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im vergangenen Jahr lud der Tennisclub zu einem gelungenen Sonntag ein, an dem zahlreiche Begegnungen stattfanden und das gesellige Miteinander im Mittelpunkt stand. Angeregt durch diesen gelungenen Anlass hat sich die Reformierte Kirchgemeinde spontan bereit erklärt, das nächste Vereinstreffen zu übernehmen.

Der Reformierten Kirchgemeinde ist es ein grosses Anliegen, einen Beitrag zu einem lebendigen Dorf zu leisten – ganz im Sinne des Slogans «Mis Dorf Utzenstorf». Ein lebendiges Dorf braucht engagierte Vereine, freiwillige Helferinnen und Helfer sowie Menschen, die sich mit ihren Ideen und ihrem Organisationstalent einbringen. Auch die Reformierte Kirchgemeinde möchte ihren Teil dazu beitragen, dass das Dorfleben Hand in Hand funktioniert und Gemeinschaft gelebt wird.

Wir freuen uns deshalb darauf, die Vereine im Spätsommer im Kirchgemeindehaus willkommen zu heissen und gemeinsam einen geselligen und inspirierenden Vormittag zu verbringen.



Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt

Text: Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt

Neue schweizweite Opferhilfe-Telefonnummer 142: Kostenlose und anonyme Unterstützung, Beratung oder Orientierung bei Gewalt

Seit Mai steht in der Schweiz die zentrale Telefonnummer für die Opferhilfe 142 zur Verfügung. Unter dieser Nummer ist rund um die Uhr eine Fachperson erreichbar. Das kostenlose und vertrauliche Angebot richtet sich an Personen, die körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt erlebt haben, im privaten wie auch im öffentlichen Raum. Je nach Situation erfolgt die Unterstützung direkt oder es wird an geeignete Stellen weiterverwiesen.

Die Nummer 142 ist für Krisensituationen gedacht, in denen rasch Unterstützung, Beratung oder Orientierung benötigt wird. Es handelt sich jedoch nicht um eine Notfallnummer: Bei akuter Gefahr oder in medizinischen Notfällen sollen die Polizei und/oder die Ambulanz über die Notrufnummer 112 kontaktiert werden.

Die kantonalen Opferhilfestellen und Frauenhäuser können während ihrer Öffnungszeiten weiterhin auch direkt kontaktiert werden.



Anzeige

KOSTENLOS & ANONYM

142

**OPFERHILFE-NUMMER
BERATUNG BEI GEWALT**

WWW.TEL142.CH

Wasserpfad Utzenstorf

Text: Christine Christen, Andrea Flückiger
Bilder: Andrea Flückiger

Gelungene Eröffnung des neuen Wasserpfads Utzenstorf

Bei schönem Sommerwetter durfte die Gemeinde Utzenstorf am 3. Mai zahlreiche Interessierte zur offiziellen Eröffnung des neuen Wasserpfads Utzenstorf begrüßen. Rund 80 Personen machten sich gemeinsam auf den etwa zwei Kilometer langen Rundgang und entdeckten dabei, wie vielfältig die Natur, Geschichte und Technik unserer Gemeinde sind.



Christine Christen und Jonas Glanzmann.

Bereits 1997 hatte der ehemalige Utzenstorfer Oberstufenlehrer François Quinche gemeinsam mit einer engagierten Gruppe den ersten Wasserlehrpfad geschaffen. Mit seinem grossen Fachwissen, seinem zeichnerischen und schriftstellerischen Talent und mit seiner Liebe zur Natur legte er den Grundstein für das heutige Projekt. Seine umfangreichen Unterlagen bildeten eine wertvolle Grundlage für die Neugestaltung.



François Quinche im Interview.

Unter der Leitung von Gemeinderätin Christine Christen und Jonas Glanzmann, Geschäftsführer der History Projects GmbH, entstand in den vergangenen Monaten ein moderner

Freizeit- und Erlebnispfad. Zahlreiche Personen und Organisationen haben mit ihrem Wissen, ihrer Zeit und viel Herzblut zum Gelingen beigetragen. Lokalhistorikerin Barbara Kummer, Rolf Zaugg, Gemeindeschreiber Tobias Schmid, das Autorenteam Iris Baumgartner (Rangerin und Mitarbeiterin Wildstation), Rebecca Nobel (ehemalige Museums- und Schlossleiterin), und Patrick Kilchenmann (Landschaftsgärtner) sowie verschiedene Vereine, Institutionen und Unternehmen unterstützten das Projekt auf vielfältige Weise. Allen gebührt ein herzliches Dankeschön. Ohne dieses grosse Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit wäre dieses Gemeinschaftswerk nicht möglich gewesen.



Wasserpfadsschilder werden angebracht.

Der Wasserpfad bietet weit mehr als spannende Informationen rund ums Wasser. Über den kostenlosen digitalen Guide lassen sich unterwegs Filme, Hörbeiträge, Bilder und Texte zu zahlreichen Themen abrufen. Ob Flurnamen, die Emme als früherer Transportweg für Holz, die Ringelnatter, Streuobstwiesen oder das ehemalige Pumphauschen im Schlosspark – an jeder Station warten interessante Geschichten und überraschende Einblicke.



Via QR-Code zum kostenlosen digitalen Guide.

Zudem lädt der digitale Ortsplan dazu ein, weitere sehenswerte Orte in Utzenstorf zu entdecken. Dazu gehören unter anderem der Strohdachspeicher an der Unterdorfstrasse, das Beinhaus bei der reformierten Kirche, der Stettlerspeicher im

Oberdorf, die Bombereiche, die Wildtierstation beim Schloss Landshut oder das ehemalige Kieswerkareal «Schteibrächi». Auch praktische Informationen wie Verpflegungsmöglichkeiten, Grillstellen oder öffentliche Toiletten sind integriert.

Während des Eröffnungsrundgangs erzählte Jonas Glanzmann an den einzelnen Stationen viele spannende Geschichten, die künftig jederzeit über das Smartphone abgerufen werden können. Dabei wurde deutlich, wie reich Utzenstorf an Natur-, Kultur- und Industriegeschichte ist. Viele Teilnehmende zeigten sich überrascht, welche Schätze sich direkt vor der eigenen Haustüre entdecken lassen.

Der Spaziergang führte vom Bahnhof über den Schachenwald, den Emmedamm («Däntsch») und die Apfelhoschtet bis zum Schloss Landshut. Dort wurden die Teilnehmenden mit einem feinen Imbiss im Schlosshof empfangen. Gemeinderätin Christine Christen zog zum Abschluss ein erfreuliches Fazit: «Heute haben wir nicht nur einen spannenden Themenpfad eröffnet und viel Neues gelernt, sondern ganz nebenbei auch noch wertvolle Bewegungsminuten gesammelt».



Auf dem Eröffnungsrundgang.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die dieses Projekt mit ihrem Fachwissen, ihrer Unterstützung und ihrem grossen persönlichen Einsatz möglich gemacht haben. Ebenso gilt ein herzliches Dankeschön allen Besucherinnen und Besuchern, die den Wasserpfad an seinem Eröffnungstag mit viel Interesse und guter Stimmung eingeweiht haben. Der Wasserpfad steht ab sofort kostenlos und jederzeit offen und lädt Einheimische wie Gäste dazu ein, Utzenstorf auf neue Weise zu entdecken.

Kontakt

Wasserpfad Utzenstorf
www.freizeitpfad.ch

Christine Christen
ch_flueckiger@hotmail.com



Anzeigen



Schloss Landshut

Text und Bilder: Schloss Landshut

Neue Dauerausstellung im Schweizer Museum für Wild und Jagd – das Projekt nimmt Fahrt auf

Seit Anfang 2025 wurde mit grossem Engagement am Konzept der neuen Dauerausstellung im Schweizer Museum für Wild und Jagd gearbeitet. Im engen Austausch zwischen Museums- und Ausstellungsausschuss sowie den Szenografen der ARGE Groenlandbasel fischteich konnte Ende 2025 das Vorprojekt als wichtiger Meilenstein abgeschlossen werden.

Aktuell werden zentrale Themen wie Nutzungskonzept, Erschliessung und Brandschutz konkretisiert sowie Zeitplan und Kostenrahmen erarbeitet.

Ein Ausstellungserlebnis wie ein Tag auf der Pirsch

Die neue Dauerausstellung setzt bewusst auf eine starke szenografische Erzählform: Der Museumsbesuch wird als geführter «Jagdtag» inszeniert. Besucherinnen und Besucher wählen zu Beginn eine fiktive Begleitperson und tauchen mit ihr in eine dramaturgisch aufgebaute Abfolge von Räumen ein – vom Morgengrauen bis in die Nacht.

Ein atmosphärisch gestalteter «Wald» bildet dabei den zentralen Erlebnisraum. Die Ausstellung verbindet klassische Exponate mit medialen Elementen: Audioguides, Inszenierungen und thematische Erlebnisräume schaffen eine vielschichtige, immersive Erfahrung. Unterschiedliche Perspektiven auf die Jagd werden dabei bewusst nebeneinandergestellt. So entsteht kein statisches Museum, sondern ein lebendiger Parcours, der Wissen, Haltung und Erlebnis miteinander verknüpft.

Blick nach vorne

Das Projekt tritt nun in eine entscheidende Phase ein: Ab Sommer beginnt die Ausarbeitung der konkreten Inhalte. In diesem Zuge möchte die Stiftung Schloss Landshut das Projekt erstmals der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Schon am 30. August 2026 gibt das Projektteam gemeinsam mit den Szenografen exklusive Einblicke in den aktuellen Stand und die gestalterische Vision. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diesen wichtigen Moment mit uns zu teilen.

Ziel ist es, eine moderne, zugängliche und zugleich reflektierte Dauerausstellung zu realisieren. Pünktlich zum Jubiläum 2028 – 60 Jahre nach der ersten Ausstellung im Schloss Landshut – wird die Geschichte des Schweizer Museums für Wild und Jagd mit einer zeitgemässen Dauerausstellung weitergeschrieben.



Vorprojekt der neuen Dauerausstellung.



Exemplarische Ansichten der Szenografie.

Programm August bis Saisonende

30. August, 14.00 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung zum Fuchs

Der Fuchs – schlau, elegant und eines der verbreitetsten Säugetiere der Schweiz. Sein Ruf ist dabei oft widersprüchlich. Bei einer Führung durch die Sonderausstellung im Schloss Landshut gibt Wildtierbiologe Martin Baumann spannende Einblicke in die Lebensweise des Fuchses und beleuchtet das vielfältige Verhältnis zwischen Mensch und Fuchs.

30. August, 15.00 Uhr: Neue Dauerausstellung – öffentlicher Info-Anlass

Die neue Dauerausstellung im Schweizer Museum für Wild und Jagd ist ein Schlüsselprojekt von Schloss Landshut. Am Info-Anlass geben wir Einblick in den aktuellen Projektstand, das Konzept und die nächsten Schritte zur zukünftigen Ausstellung.

6. September, 14.00 Uhr: Jagen mit der Kamera

Der Wildtierfotograf Albert Mächler erzählt von seinen Erlebnissen in der Natur und zeigt aussergewöhnliche fotografische Aufnahmen freilebender Wildtiere – darunter «Fix der Fuchs», der ein Rekordalter erreicht hat. Und viele weitere, noch nie gesehene, herausragende Fotos von Wildtieren in freier Natur!

13. September, 11.00 und 14.00 Uhr: «In Gefahr?» Wasser als prägendes Element und wachsendes Risiko

Wasser diente einst als Schutz für das Schloss – heute gefährdet es zunehmend dessen Erhalt. Begleiten Sie den Restaurator Ulli Freyer, den Schlosswart Beat Hänggärtner sowie den Schloss- und Museumsleiter Dominik Tomasik auf einem dialogischen Rundgang durch das Wasserschloss und erfahren Sie mehr über die denkmalpflegerischen Herausforderungen im Umgang mit Wasser.

19. September, 10.00 bis 17.00 Uhr: Finissage der Sonderausstellung

Feiern Sie mit uns die Sonderausstellung, bevor sie ins Naturmuseum St. Gallen weiterzieht – mit freiem Eintritt den ganzen Tag in die Sonderausstellung und einem Apéro zum Abschluss um 16.00 Uhr.

4. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr: Schweizer Schlössertag – Reisen

Entdecken Sie auf Schloss Landshut, wie Menschen, Tiere und sogar Pflanzen unterwegs waren. Begeben Sie sich auf eine Reise durch Geschichte und Natur und freuen Sie sich auf spannende Vorträge sowie unterhaltsame Familienführungen. Die «Stiftung Wildstation Landshut» ist mit einem Info-

stand zu Gast und vermittelt Wissenswertes über die Wanderungen einheimischer Wildtiere. In der Postkartenwerkstatt gestalten Sie Ihre persönliche Postkarte und ein Bratwurststand sorgt für das leibliche Wohl.

11. Oktober, 15.30 bis 17.00 Uhr: Saisonabschluss mit Kurzführungen

Nutzen Sie die letzte Möglichkeit, das Schloss vor der Winterpause zu besuchen. Mitglieder des Stiftungsrates stellen dabei ihre persönlichen Lieblingsobjekte vor. An diesem Anlass wird ausserdem die kommende Sonderausstellung offiziell enthüllt.

Öffnungszeiten

10. Mai bis 11. Oktober 2026 (Sonderausstellung bis 19. September 2026)
Dienstag bis Samstag 14.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt

Schloss Landshut
Schlosstrasse 17
3427 Utzenstorf
www.schlosslandshut.ch



Anzeige

EIN WAHRES ERLEBNIS
DIE SCHWEIZER SCHLÖSSER

**SCHWEIZER
SCHLÖSSERTAG
4. OKTOBER 2026
REISEN**

dieschweizerschloesser.ch



Gemeinsam gegen Einsamkeit – Freiwillige gesucht!

Zeit schenken.
Begegnung ermöglichen.
Alltag erleichtern.

Die Koordinationsstelle des SPITEX-Vereins AemmePlus unterstützt Menschen dabei, möglichst lange selbstbestimmt zuhause leben zu können.

Oft braucht es dafür nicht nur pflegerische Unterstützung, sondern auch Begegnungen, Gespräche und Begleitung im Alltag.

Dafür suchen wir Menschen aus der Region, die sich freiwillig engagieren möchten.



Sie haben Zeit zu verschenken?

Dann können Sie mit Ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag leisten – sei es bei einem Besuch, einem Spaziergang, einer Begleitung zu einem Termin oder einfach mit einem offenen Ohr.



Freiwillig engagieren – gut begleitet

Die Einsätze erfolgen in Zusammenarbeit mit dem SRK Kanton Bern. Sie profitieren von einer Einführung, fachlicher Begleitung und einer bewährten Organisationsstruktur (Versicherung inkl.).



Unser Angebot für die Bevölkerung

Die Koordinationsstelle vermittelt passende Unterstützungsangebote und vernetzt Menschen, die Hilfe suchen, mit bestehenden Angeboten in der Region.

Interessiert oder benötigen Sie Unterstützung?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Koordinationsstelle Verein AemmePlus
Therese Lüthi



Telefon 079 554 85 45



koordination@aemmeplus.ch



www.aemmeplus.ch

Gemeinsam
sorgen wir dafür,
dass Menschen
möglichst lange gut
und selbstbestimmt
zuhause leben
können.

Die Koordinationsstelle AemmePlus ist ein Angebot des SPITEX-Vereins AemmePlus.
Die Einsätze der Freiwilligen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem SRK Kanton Bern.

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

Die Mitte Untere Emme

Präsident
Remo Zuberbühler
Lindenpark 20
3427 Utzenstorf
M 079 398 93 91
info@remozuberbuehler.ch
www.untere-emme.die-mitte.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf
Remo Zuberbühler
Lindenpark 20
3427 Utzenstorf
M 079 398 93 91
info@remozuberbuehler.ch
www.untere-emme.die-mitte.ch

EVP unteres Emmental

Präsident
Daniel Bonomi
Grafenwaldweg 13
3315 Bätterkinden
M 079 226 06 31
d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf
Matthias Niklaus
Schwalbenweg 5
3427 Utzenstorf
M 079 751 77 02
5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident
Adrian Läng
Lindenstrasse 49
3427 Utzenstorf
T 032 665 14 34
fdp-utzenstorf@swissonline.ch
www.fdp-utzenstorf.ch

glp Sektion Emmental

Präsidentin
Melanie Wyss
Bifangmatt 22
3472 Wynigen
M 079 785 63 39
T 034 422 01 45
www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf
Roger Pfister
Eystrasse 32
3427 Utzenstorf
M 078 775 70 78
T 032 665 04 63
utzenstorf@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident
Martin Rohrbach
Eystrasse 33
3427 Utzenstorf
M 079 817 07 92
T 032 530 07 65
info@sp-utzenstorf.ch
www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsidentin
Michelle Adam-Singer
Gotthelfstrasse 4
3427 Utzenstorf
M 077 420 88 06
singer.michelle@hotmail.com
www.svp-utzenstorf.ch

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Ziebach

Text: Sabrina Biser, Daniela Schär

Bilder: Annemarie Liechti, Katrin Mathys

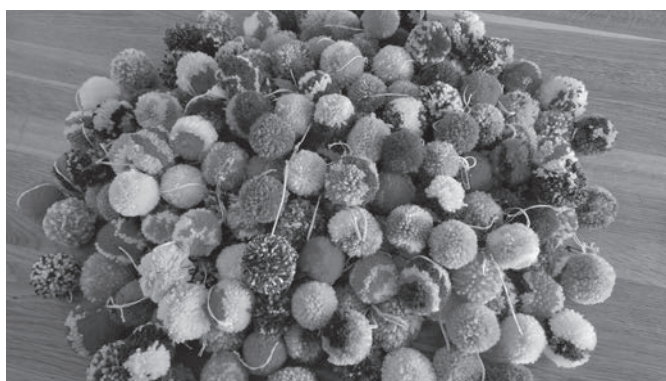
Senioren Ausflug

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach führte am 20. Mai 2026 drei Reisecars mit rund 180 Seniorinnen und Senioren an den Bielersee nach Twann.

Organisiert und begleitet wurde dieser beliebte Ausflug durch elf Vorstandsfrauen des Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Ziebach sowie Patricia Gerber von der Spitex. Die von Katrin Mathys und ihrem Team liebevoll angefertigten farbigen Pommel wurden bestaunt und zierten die Reiseschar.



Der Vorstand der Landfrauen Utzenstorf Wiler Ziebach.



Farbige Pommel.

Die gemütliche Fahrt führte mit drei Cars via Bätterkinden, durchs Buechibärg via Mülchi, Messen, Waltwil und Wengi Richtung Grossaffoltern, wo bei der Durchfahrt sogar noch Störche beobachtet werden konnten, weiter nach Lyss, Murten und via La Neuveville nach Twann. Im Restaurant Bären in Twann wurde ein gemütlicher Kaffeehalt eingelegt. Bei Kaffee und feinem Gebäck wurde geplaudert, gelacht und die schöne Aussicht genossen.



Twann.

Nach knapp eineinhalb Stunden Aufenthalt führte die Rückreise via Biel, Studen und Messen wieder zurück nach Utzenstorf.

Das Nachessen in der Mehrzweckhalle Utzenstorf wartete bereits auf die Reiseschar. Die Halle war festlich geschmückt und die liebevoll gedeckten Tische wurden bereits am Morgen durch die Landfrauen zusammen mit zwei 9. Klassen vorbereitet. Rund 225 Seniorinnen und Senioren sowie die Gemeindepräsidenten der drei Gemeinden nahmen am gemeinsamen Nachessen teil.



Gäste beim Seniorenausflug.



Die Gemeindepräsidentin von Ziebach, Béatrice Kaufmann.

Pfarrerinnen Livia Karpati erzählte den Seniorinnen und Senioren eine spannende Geschichte und sorgte damit für aufmerksame und schmunzelnde Gesichter. Für die musikalische Unterhaltung während des Essens sorgte einmal mehr die Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf mit einem abwechslungsreichen Programm.



Pfarrerinnen Livia Karpati.

Auch die neue Landfrauenpräsidentin Daniela Schär richtete am Abend einige Worte an die Anwesenden und bedankte sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Gästen für den gelungenen Anlass. Zudem ehrte sie die ältesten Seniorinnen und Senioren der drei Gemeinden mit einem Blumenstrauss beziehungsweise einer Flasche Wein.

Die Gärtnerei Wyler stellte erneut die wunderschöne Blumendekoration zur Verfügung und trug damit zur festlichen Atmosphäre bei.



Dekorierte Tische in der Turnhalle.

Ein grosser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern im Service, den beiden 9. Klassen mit den Lehrpersonen Florian Meier und Jan Ziehli für die Mithilfe beim Dekorieren der Tische sowie dem Turnverein Utzenstorf fürs Verräumen der Stühle und Tische. Ebenfalls bedanken sich die Landfrauen bei den drei Gemeinden, der reformierten Kirchgemeinde sowie allen weiteren Unterstützern und Spendern für die wertvolle Unterstützung dieses gelungenen Anlasses.



Helferinnen beim Seniorenausflug.

Um 20.30 Uhr fuhren die Cars die Seniorinnen und Senioren wieder an ihre Einstiegsorte zurück. Ein rundum gelungener Anlass mit vielen schönen Begegnungen, gemütlichen Gesprächen und zufriedenen Gesichtern ging damit zu Ende.



Die älteste Seniorin aus Utzenstorf, Irma Tschanz.



Die älteste Seniorin aus Wiler, Rosa Jordi.



Mitglied werden? Wir freuen uns auf Dich!

- ❖ Der Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach wurde 1932 gegründet.
- ❖ Gemeinnützig, kulturell, ländlich, gesellig und neutral ist unser Verein für Frauen jeden Alters.
- ❖ Wir unternehmen und organisieren Ausflüge sowie Kurse und helfen bei anderen Vereinsanlässen mit.
- ❖ Unsere Mitglieder erhalten die aktuellen Informationen u.a. über unsere Homepage und/oder über Whatsapp-Nachrichten (keine Whatsapp-Gruppe).
- ❖ Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt CHF 20.00. Bei Kursen erhalten Mitglieder eine Vergünstigung.
- ❖ Beiliegend findest du unser aktuelles Jahresprogramm.

Haben wir dein Interesse geweckt? Weitere Informationen über uns findest du auf unserer Homepage mit dem QR-Code.



Unser Motto:

„einander helfen, schafft Freude und Zusammenhalt“

www.landfrauenverein-uwz.ch / info@landfrauenverein-uwz.ch
Präsidentin Daniela Schär 079 432 29 59



Der älteste Senior aus Utzenstorf, Fritz Rösch.



Kohlerhuus.

Vereinsreise

Am Mittwoch, 24. Juni 2026, führte der Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach seine diesjährige Vereinsreise durch. 31 Frauen nahmen teil und genossen einen abwechslungsreichen Tag in schöner Gemeinschaft.

Der erste Halt führte uns nach Tann, wo im Kohlerhuus ein gemütlicher Kaffeehalt stattfand. Anschliessend besuchten wir den Rosengarten beim Schloss Heidegg, der mit seiner Blütenpracht und der idyllischen Umgebung beeindruckte.



Aussicht vom Schloss Heidegg.



Gemütliche Sitzecke beim Schloss Heidegg.



Seleger Moor.

Zum Mittagessen kehrten wir im Gasthof Löwen in Hausen am Albis ein. Die feine Küche und die freundliche Atmosphäre sorgten für eine angenehme Mittagspause.

Am Nachmittag erwartete uns eine 75-minütige Führung im Park Seleger Moor. Die vielfältige Moorlandschaft und die fachkundigen Erläuterungen machten diesen Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Mit vielen schönen Eindrücken traten wir am späteren Nachmittag die Rückfahrt an – erfüllt von einem gelungenen und stimmigen Reisetag.



Seleger Moor mit Seerosen.



Ein Platz zum Verweilen am Seleger Moor.

Kurse Herbst/Winter 2026/2027

Mitglieder des Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Ziebach zahlen je Kurs CHF 5.00 weniger. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer verhindert ist, kann eine Ersatzperson organisieren. Das Kursgeld muss auf jeden Fall bezahlt werden. Männer sind jederzeit herzlich willkommen. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag bar eingezogen.

Besichtigung Kerzenhandwerk Schulthess

Wir besuchen die Produktion in Wiler und anschliessend den Laden und das Lager in Utzenstorf.

Datum:	Donnerstag, 17. September 2026
Zeit:	9.30 bis ca. 11.15 Uhr
Ort:	Treffpunkt Bahnhofplatz 4 in Wiler
Kurskosten:	CHF 5.00
Kursleitung:	Team Schulthess Kerzenhandwerk
Anmeldung bis:	Freitag, 4. September 2026 bei Monika Lüdi (032 675 43 38)

Edelsteinschmuck herstellen

Lass deiner Kreativität freien Lauf und fertige individuellen Schmuck aus Heilsteinen an. Ob Armband, Kette oder mehrere Schmuckstücke – du gestaltest deine persönlichen Unikate zum Mitnehmen.

Datum:	Donnerstag, 22. Oktober 2026
Zeit:	19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Ort:	Weihergasse 7A, 3005 Bern (gemeinsames Fahren möglich)
Kurskosten:	CHF 55.00 für ein Armband (jedes weitere Armband dann CHF 30.00) CHF 85.00 für eine Halskette (zusätzliches Armband dann CHF 30.00)
Kursleitung:	Sabrina Manai
Anmeldung bis:	Freitag, 9. Oktober 2026 bei Lea King (079 470 26 32)

Pilz-Exkursion

Pilz-Exkursion im Burgerwald mit erfahrenen Pilzkontrolleuren. Anschliessend gibt es einen kleinen Imbiss.

Datum:	Samstag, 31. Oktober 2026
Zeit:	13.30 bis ca. 17.00 Uhr
Ort:	Burgerhütte Utzenstorf
Kurskosten:	Erwachsene CHF 30.00, Kinder CHF 15.00
Mitnehmen:	hohe Schuhe (evtl. Gummistiefel), langärmelige Kleidung, Hut, kleines Körbli oder Stoffsäckli, Sackmesser, Zeckenspray
Kursleitung:	Ursula und Beat Nydegger
Anmeldung bis:	Donnerstag, 15. Oktober 2026 bei Monika Lüdi (032 675 43 38)

Pottery Painting

Beim Pottery Painting kannst du Keramik ganz nach deinen Vorstellungen bemalen und kreativ gestalten. Nach dem Brennen entsteht ein einzigartiges, alltagstaugliches Kunstwerk.

Datum:	Donnerstag, 12. November 2026
Zeit:	19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Ort:	Atelier Herztan, Ahornweg 4, 3315 Bätterkinden
Kurskosten:	CHF 35.00, zusätzlich zwischen CHF 12.00 und CHF 48.00 pro Stück
Kursleitung:	Jasmin Blaser
Anmeldung bis:	Freitag, 30. Oktober 2026 bei Lea King (079 470 26 32)

Frisuren neu entdecken – unkomplizierte Stylings für jeden Tag

Verabschiede dich von der immer gleichen Frisur! Gemeinsam mit einer Coiffeuse lernst du neue Stylingideen und praktische Techniken kennen, damit du im Alltag oder für besondere Anlässe abwechslungsreiche Frisuren selbst gestalten kannst.

Datum:	Montag, 18. Januar 2027
Zeit:	18.30 bis ca. 19.45 Uhr
Ort:	HAIRstyle Jeannine, Hauptstrasse 14, Utzenstorf
Kurskosten:	CHF 45.00
Kursleitung:	Jeannine Marzoner
Anmeldung bis:	Montag, 4. Januar 2027 bei Lea King (079 470 26 32)

Januar-Genuss - Fein braten, zart schmoren, sanft dünsten und frisch backen

Starte genüsslich ins neue Jahr und entdecke die Vielfalt schonender Garmethoden. Lerne, wie feine Gerichte durch Braten, Schmoren, Dünsten und Backen perfekt gelingen. Gemeinsam zaubern wir saisonale Köstlichkeiten für genussvolle Wintertage.

Datum:	Freitag, 22. Januar 2027
Zeit:	18.30 Uhr
Ort:	Koch-mit, St. Niklausstrasse 13, 3425 Koppigen
Kurskosten:	CHF 155.00
Kursleitung:	Pia Läng
Anmeldung bis:	Freitag, 20. November 2026 bei Lea King (079 470 26 32)

Züpfе-Backkurs-Spezial

In diesem Kurs lernst du praktische Tipps und Tricks sowie Techniken für kleines Backgut wie Weggli. Zudem übst du verschiedene Flechtarten und Dekorationen für kleine Züpfli.

Vorkenntnisse im Backen von Züpfen sind von Vorteil und bilden die Grundlage für den Kurs.

Datum:	Samstag, 13. März 2027
Zeit:	9.00 bis ca. 12.30 Uhr
Ort:	Dorfstrasse 20, 3418 Rüegsbach
Kurskosten:	CHF 80.00
Mitnehmen:	Korb, Küchentuch
Kursleitung:	Team Mühle Kleeb
Anmeldung bis:	Montag, 22. Februar 2027 bei Monika Lüdi (032 675 43 38)

Weitere spannende Kurse folgen im Frühling und werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach
Präsidentin
Daniela Schär
M 079 432 29 59
info@landfrauenverein-uwz.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch



Schachklub Utzenstorf

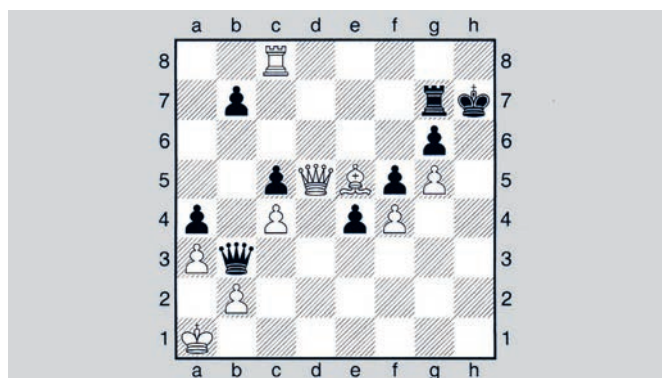
Text und Bild: Schachklub Utzenstorf

Schachrätsel für alle – Einsendeschluss 30. September 2026

Ein Hobby für alle – auch für dich? Auch Anfängerinnen und Anfänger sind willkommen. Bei Interesse könnte ein Kurs angeboten werden. Komm unverbindlich vorbei. Wir freuen uns.

Wir spielen jeweils schulwöchentlich am Montag im Gotthelfschulhaus, Gotthelfstrasse 15: Junioren von 18.00 bis 19.00 Uhr, Zimmer 04 im Erdgeschoss. Alle anderen Schachspieler von 19.00 bis zirka 21.00 Uhr, in der grossen Pausenhalle im Erdgeschoss.

Mach mit beim Schachrätsel. Sende die Lösung bis 30. September 2026 an untenstehende Adresse.



Weiss setzt matt in drei Zügen.

Lösung Schachrätsel Lindenblatt 2/2026

1.	Dh3 – h1 schach
2.	Kg1 x h1 Te4 x h4 schach
3.	Kh1 – g1 Th4 – h1 matt

Kontakt

Schachklub Utzenstorf
Postfach 227
daniel.stegmann@gmail.com
www.schachklub-utzenstorf.ch

Spielort: Gotthelfschulhaus Utzenstorf



Utzenstorf Schützen

Text und Bild: Richard Wagner

Eidgenössisches Schützenfest 2026

Geschichte und Statistik

Im Jahr 1985 fand das 51. Eidgenössische Schützenfest letztmals in Chur statt. Während 26 Schiesstagen nahmen rund 80 000 Schützen teil. Auf 300 m wurde damals zum ersten Mal ein solcher Anlass auf insgesamt 273 Elektronischen Scheiben (SIUS 8800) – somit ohne Zeiger – zentral auf dem Rossboden durchgeführt. Im Budget wurde mit rund CHF 19 Mio. Kosten gerechnet; der Munitionsverbrauch lag bei 5,07 Mio. Schuss.



Utzenstorf Schützen am Eidgenössischen Schützenfest.

Die rund 70 Utzenstorferinnen und Utzenstorfer besuchten mit den Gesellschaften Militärschützen und Feldschützen an zwei verschiedenen Daten diesen Anlass.

In diesem Jahr fand vom 5. Juni bis zum 5. Juli das 59. Eidgenössische Schützenfest auch wieder im Graubünden statt. Auf total 162 Scheiben (auf der 300m-Distanz) auf 16 Aussenschiessplätzen und dem altehrwürdigen Rossboden – als Hauptschiessplatz und Festzentrum – schossen rund 30 000 Schützen auf die neusten SIUS 9006-Scheiben. Es braucht nun keine Warner mehr und das Schiessbüchlein zur Resultaterfassung hat auch ausgedient. Die traditionellen Kässeli auf den Warner-Pulten – fürs Trinkgeld der Helfer – sind auch Geschichte. Der Schütze wählt via Fernbedienung seine mittels T-Ident registrierten Stiche selbst aus und bestätigt danach sein geschossenes Resultat. Am Fest wurden 2,5 Mio. Schuss verschossen; das Budget belief sich auf CHF 14 Mio.

Erlebnisbericht

Wir besuchten das Fest vom 3. bis am 5. Juli mit 3 Schützinnen, 13 Schützen und 5 Begleitpersonen mit dem «Event-Car» der Eishockey-WM 2026 der Firma Gast. Bereits am Freitagmorgen – nach knapp einer Viertelstunde Fahrt – musste unser Chauffeur auf Weisung eines Polizeifahrzeuges

mit AG-Kennzeichen in Oesingen die A1 verlassen und wurde auf das neue Schwerverkehrs-Kontrollzentrum der Kantonspolizei Solothurn «gelotst». Dort wurde der Chauffeur und das Fahrzeug einer ausgedehnten Kontrolle unterzogen – es war ein Ausbildungstag für die Polizei-Korps der Nordwestschweizer Kantone!

Nach einem dadurch etwas kürzeren Kaffee-Halt auf der Raststätte Fuchsberg (das Getränk muss hier via Bildschirm bestellt werden) konnten wir im alten Zeughaus der Stadt Chur unsere Sportgeräte kontrollieren und plombieren lassen. Von dort ging's um 12.45 Uhr Richtung Tamins. Um auf den etwas oberhalb des Dorfes liegenden Schiessstand zu gelangen konnten wir unsere Schiessutensilien auf einen Shuttle-Anhänger umladen und zu Fuss zum ca. 500 m entfernten Stand wandern. Die hohen Temperaturen – immerhin lagen diese im Bündnerland wegen der Höhenlage knapp acht Grad tiefer als im Mittelland – forderten aber bei den Schützinnen und Schützen ihren Tribut. Bis am Abend hatten wir zwei Scheiben zu unserer Verfügung und wir konnten uns an teils hohen Punktzahlen erfreuen. Erfreulich waren vor allem die Resultate unserer «Standwirtin» Dora Bürki (kurzfristig als Ersatz für Hans Krähenbühl eingesprungen), welche sich an ihrem ersten Eidgenössischen gleich als 5-fache Kranzgewinnerin auszeichnen konnte. Da wir am nächsten Tag die Morgenstunden ausnützen wollten, fuhren wir bereits um 18.40 Uhr Richtung Hotel Vorab in Films-Dorf. Nach dem Zimmerbezug reichte es noch zu einer erfrischenden Dusche und danach war in der Pizzeria Veneziana das Nachtessen angesagt.

Das Morgenessen am folgenden Tag dauerte von 06.45 bis 07.00 Uhr und schon waren wir wieder nach dem Schiessstand unterwegs. Auch der zweite Tag begann mit einer Überraschung: der Chauffeur musste an der Postauto-Haltestelle Trin Mulin einen Notstopp einlegen und mit dem Büro über mögliche Ersatz-Cars telefonieren. Innerhalb knapp 10 Minuten konnten wir in ein Postauto einsteigen und die Weiterfahrt bis nach Tamins-Unterdorf war gesichert. Von dort ging's via Kleinbus nach Tamins-Dorf, wo wir in drei Privatfahrzeuge der Schützenkameraden von Tamins – auch die Ehefrau des Vereinspräsidenten musste «Frondienst» leisten – umsteigen mussten. Da drei angemeldete Schützen aus unterschiedlichen gesundheitlichen Gründen nicht am Schützenfest teilnehmen konnten, waren die zugeteilten Rängezeiten für uns nie ein Problem und so konnten die Teilnehmer jederzeit zusätzliche Stiche nachlösen. Um 18.30 Uhr verabschiedeten wir uns von den gastgebenden Kameraden der Tamins Schützen und reisten mit dem zwischenzeitlich reparierten Gast-Car zurück ins Hotel Vorab. Ab 20.00 Uhr servierte uns das Personal vom Gasthaus Gansplatz in der Stadt Chur das vorbestellte 2-Gang-Menü. Da unser Chauffeur die gesetzliche Ruhezeit einhalten

musste, gings für den grössten Teil des Vereins um 21.45 Uhr retour nach Flims-Dorf. Die Nachtschwärmer kamen dann mit dem letzten Postauto zurück ins Hotel.

Das Eidgenössische Schützenfest 2026 fand seinen Abschluss am Sonntagvormittag in der Festzentral in Chur. Jede Schützin und jeder Schütze konnte unter vielen Sachpreisen auswählen und auch noch den reichhaltigen Gabentempel bewundern. Wir erzielten in 108 gelösten Stichen 92 Kränze, was rund 85 % Auszeichnungsquote entspricht. Drei Schützen erreichten die Grosse und ein Schütze die Kleine Meisterschaft liegend. Die Kranzauszeichnungen werden uns zu gegebener Zeit per Post zugestellt, da leider am letzten Festwochenende – wie üblich an solchen Anlässen – keine mehr «auf Lager» waren. Auf der Retourfahrt wurden wir mit keinen Überraschungen mehr «konfrontiert» und so konnten wir gegen 17.00 Uhr im Schützenhaus Utzenstorf etwas müde, aber glücklich und zufrieden, mit unseren erhitzten Privatautos nach Hause fahren.

Einen grossen Dank möchte ich Noel Teuscher (Chauffeur Gast-Reisen) für die angenehme Fahrt sowie unserem «Tätsch-Meister» und Präsidenten Peter Flury für seine tadellose und Super-Organisation aussprechen.

Kontakt

Utzenstorf Schützen
Präsident
Peter Flury
peter.flury@hotmail.com



Anzeige

2		23		41	55		78	
	0	6	31			64		87
6	3			5	5		7	
		27	35		58		71	90

LOTTO

Samstag, 24.10.2026 20.00 Uhr – Schluss Sonntag, 25.10.2026 14.30 Uhr – Schluss Restaurant Freischütz Utzenstorf	Tageskarten: (pro Spieler)	Samstag (30 Gänge)	Sonntag-Nachmittag (30 Gänge)	
	5 Karten (pro Person)	Fr. 90.--	Fr. 90.--	Kassenöffnung
	7 Karten (pro Person)	Fr.100.--	Fr.100.--	jeweils 1 Std. vor
	10 Spielbons à 4 Karten		Fr. 35.--	Spielbeginn
NUR BARZAHLUNG ! EIGENE KARTEN SIND NICHT ERLAUBT !				
Weekends in Grindelwald à Fr. 280.--, Gold-Vrenelis, Alpenrundflüge à Fr. 230.--, Bollerwagen gefüllt, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharassen usw.				
Verlosungspreis: Aufenthalt bei BARRY (2 Erw. mit Kind / Wert: Fr. 460.00)				

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer

TURNVEREIN UTZENSTORF

NACHTTURNIER

7. NOVEMBER 2026

Es werden die 4 Sportarten Fussball, Korbball, Unihockey und Volleyball mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal.

Spielbeginn: ca. 18.00 Uhr

Kategorien: Herren/Mixed (Mixed mind. 2 Damen)

Mannschaftsgrösse: mind. 6 Spieler

Spieldauer: 8 bis 10 Minuten, je nach Anmeldungen

Startgeld: CHF 80.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2026

Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen. Teilnahme gemäss Eingang der Anmeldungen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Turnverein lehnt jegliche Haftung ab.

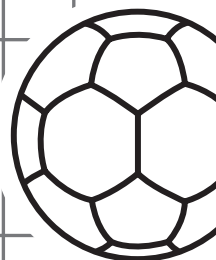
Das originellste Kostüm erhält am Spieltag einen Preis.

ANMELDUNG



Mach mit und melde dein Team an.

www.tvutzenstorf.ch



Turnverein Utzenstorf

Text: Fabienne Simon, Remo Blaser

Bild: Remo Blaser

Regionalturnfest in Kerzers

In diesem Jahr reiste der TVU an das Regionalturnfest in Kerzers. Schon am Freitagmorgen ging es für einen Teil des Vereins los mit dem Einzelwettkampf. Diesmal nahmen vier Frauen und drei Männer der Aktivriege in der Leichtathletik teil. Hervorheben möchten wir die ausserordentliche Leistung von Clara Käsermann, welche in der Kategorie U20 den 3. Rang erreichte. Herzliche Gratulation!



Erfrischung nach den Wettkämpfen.

Am Samstag reisten die restlichen der Aktivriege, wie auch die Frauenriege nach Kerzers. Schon am frühen Morgen wurde den Turnerinnen und Turnern klar, dass die Temperaturen einen Höchststand erreichen werden.

Nach dem anstrengenden Vereinswettkampf trafen sich die Turnerinnen und Turner auf ein kühles wohlverdientes Siegerbier. Kurz darauf machte sich die Aktivriege auf den Weg zum Wettkampfplatz der Frauenriege, da diese noch am letzten Wettkampfteil war und sie die Aktivriege im ersten Wettkampfteil lautstark unterstützten. Auch sie freuten sich über den vollendeten Wettkampf und das verdiente, kühle Bier oder Panachée.

Jetzt war es Zeit für eine abkühlende Dusche und schon bald gab es dann das Abendessen. Nach der Stärkung ging das Fest erst richtig los. Alle freuten sich über ein gutes Fest mit der altbekannten und geliebten Band «Tornados». Es wurde fast die ganze Nacht getanzt und gefeiert.

Vereinswettkampf

Gesamtnote:	24.71	
Wettkampfteil 1:	8.40	Fachtest Allround
Wettkampfteil 2:	8.35	Fachtest Unihockey, Weitsprung und Schleuderball
Wettkampfteil 3:	7.96	Fachtest Korbball, Pendelstafette und Wurf

Frauenriege Fit&Fun

Gesamtnote:	22.29
Teil 1:	8.62
Teil 2:	7.47
Teil 3:	6.20



Kulturverein Utzenstorf

Text: Gisela Flühmann

Bilder: Michael Isler (Wyss), Pressebild (Balzli)

«Erst wenn sich Lachmuskeln und Gehirnwindungen angesprochen fühlen, hat «Berner Chanson mit Satire» sein Ziel erreicht».

Vom ersten Samichlaus-Versli über jugendliche Hip-Hop-Texte bis hin zum heutigen Berner Chanson hat Mischa Wyss seinen eigenen Weg gefunden, Sprache zum Klingen zu bringen. Seine Lieder und Texte verbinden Humor mit poetischer Tiefe und zeigen, wie viel Musik, Rhythmus und Lebensbeobachtung im Berner Dialekt steckt.



Mischa Wyss.

Du bezeichnest dich selbst als «im Härz e Bärner», obwohl deine Wurzeln in Olten und im Baselbiet liegen. Wie hast du den Berner Dialekt für dich entdeckt und was fasziniert dich bis heute daran?

Auf einen grünen Zweig zu kommen, heisst manchmal neue Wurzeln schlagen. Schon böimig, dass ich bei diesem wunderbar musikalischen Dialekt landen durfte! Entdeckt habe ich ihn mit den Werken der Berner Troubadours und ich war auf der Stelle mit Stumpf und Stiel begeistert. Ein Noten-

Schlüssel-Erlebnis, das meinen Schaffensdrang geweckt hat. Das feine Zuhören eröffnet mir auch heute noch neue Welten – gerade in einer Zeit, wo die Leute lieber LUT PRA-SCHALLERE, anstatt süßerli zuelose (was aus mathematischer Sicht völlig unerklärlich ist, da ja der Mensch im Durchschnitt doppelt so viel Ohren hat wie Mäuler).

Deine künstlerische Laufbahn begann bereits in der Kindheit mit Samichlaus-Versli und führte über Hip-Hop schliesslich zum Berner Chanson – was hat dich letztlich zu dieser Ausdrucksform geführt?

Da kommt mir Victor Hugo in den Sinn: «Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist». So empfinde ich das bei mir im Kleinen. Die äusseren Umstände haben sich so lange gefügt, bis sie in richtiger Resonanz zur inneren Stimme standen. Und dann: Raus mit der Sprache! Ob Kinderverse, Hip-Hop-Texte oder Chansons und Gedichte. Es geht um Rhythmus, es geht um Silben, es geht um die Schnittstelle zwischen Phonetik und Ideenwelt. Im Berner Chanson habe ich – für den Inhalt meiner inneren Stimme – genau das richtige Transportmittel gefunden.

Heute lebst du mit deiner Familie in Burgdorf im Emmental. Inwiefern prägt diese Region dein künstlerisches Schaffen und fliesst sie in deine Texte ein?

Ich kann mich schlicht nicht davor wehren, vom Umfeld inspiriert zu werden. So würde ich behaupten, dass mein Schreiben immer dialogischen Charakter hat und werde insofern sehr vom Emmental beeinflusst. Und es scheint kein schlechter Einfluss zu sein: Durfte ich doch letztes Jahr im Casino Burgdorf den Preis «König der Kleinkunst» entgegennehmen.

Deine Chansons verbinden feinsinnigen Humor mit Tiefgang – was ist dir wichtiger: das Publikum zum Lachen zu bringen oder zum Nachdenken anzuregen? Oder gehört für dich beides untrennbar zusammen?

Lachen verpufft. Denkfalten bleiben. Beides scheint mir unverzichtbar für ein nachhallendes Kunsterlebnis. Das richtige Mischverhältnis zu finden erfordert Fingerspitzengefühl und ist vom jeweiligen Abend aber auch von der Weltlage abhängig. Ich kann mir genau so wenig vorstellen, auf gehaltvolle poetische Botschaften zu verzichten, wie das humoristische Potenzial von Sprache unausgelotet zu lassen. Erst wenn sich Lachmuskeln und Gehirnwindungen angesprochen fühlen, hat «Berner Chanson mit Satire» sein Ziel erreicht. Wie schön, dass es von Hechtplatz über Alte Oele, von Kirchgemeindehaus Utzenstorf bis Mühle Hunziken und La Cappella Bühnen gibt, auf denen ich diese Tradition weiterführen und dieses Ziel – zusammen mit dem Publikum – zu erreichen versuchen darf.

Was erwartet das Publikum beim kommenden Anlass des Kulturvereins und warum sollte man sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen?

«Mani Matter des 21. Jahrhunderts» (SRF, Regionaljournal) wurde ich im Radio genannt. Auch beim Anlass des Kulturvereins Utzenstorf versuche ich diesem Ruf gerecht zu werden. Das Beste daran: Wenn man ein unerreichbares Vorbild hat, wird man nie müde, sich weiterzuentwickeln! Ob man es auch hätte verpassen können, wird sich dann im Nachhinein herausgestellt haben ...

Nein, im Ernst: Das Publikum ist genauso wichtig, wie der Bühnenkünstler, die Tradition genau so präsent, wie die neusten Aktualitäten, die ich poetisch und satirisch einzuflechten gedenke (in der Hoffnung, es gelänge auch diesmal). Ganz im Sinne von Mani Matters Ausspruch: «Was unsere Väter schufen, war, da sie es schufen, neu. Bleiben wir später den Vätern treu, schaffen wir neu» (Rumpelbuch). Und: Um den Halt der Wurzeln zu ergründen, muss man sich manchmal auf die Äste rauslassen.

Mischa Wyss – Klangsam aber sicher, Berner Chansons mit Satire

Wann:	18. September 2026, 20.00 Uhr
Wo:	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Tickets:	CHF 15.00, erhältlich auf www.kulturutzenstorf.ch/veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen

Einblicke in die Arbeit eines Auslandskorrespondenten

Als langjähriger Auslandskorrespondent von SRF war Peter Balzli zunächst in Frankreich und Grossbritannien tätig. Heute berichtet er aus Österreich sowie aus Ost- und Südosteuropa und beobachtet dort politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen aus nächster Nähe.

In seinem Referat gewährt Peter Balzli spannende Einblicke in den Alltag eines Auslandskorrespondenten, erzählt von prägenden Erlebnissen und Begegnungen und zeigt auf, welchen Herausforderungen sich Journalistinnen und Journalisten bei der Berichterstattung aus dem Ausland stellen müssen.

Peter Balzli kehrt für diesen Vortrag in seine alte Heimat zurück: Er besuchte die Schulen in Kirchberg und Burgdorf, bevor ihn sein beruflicher Weg in den Journalismus führte.



Peter Balzli.

Vortrag Peter Balzli

Wann: 23. Oktober 2026, 20.00 Uhr

Wo: Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Kollekte

Adventsfenster

Gestalten Sie ein Adventsfenster und bringen Sie Licht und Freude in unsere Strassen. Ob traditionell, modern oder lustig – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Melden Sie sich bitte per E-Mail an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kontakt

Kulturverein Utzenstorf

www.kulturutzenstorf.ch

kontakt@kulturutzenstorf.ch



Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf / Jugendmusik Utzenstorf

Text: Ursula Locher

Bilder: Radiotelevision Svizzera Rumantscha (RTR), Jan Burri, Gaby Häusler

Eidgenössisches Musikfest Biel/Bienne

Über fünfhundert Musikvereine pilgerten über das Auffahrtswochenende an das eidgenössische Musikfest in Biel. Auch die Musikgesellschaft Utzenstorf durfte nach einer intensiven Vorbereitungszeit ihr Können zum Besten geben. Mit dem Selbstwahlstück «Appalachian Overture» und dem Aufgabenstück «Bouffonerie» erspielte sich die MGU einen exzellenten 5. Rang von 29 Vereinen in der 3. Klasse Harmonie und in der Parademusik dürfen wir stolz auf einen 9. Rang von 24 Vereinen sein!



Die MGU am Eidgenössischen Musikfest in Biel/Bienne.

Konzert Young Band und Wind Kids ungeri Ämme

Am 19. Juni demonstrierten auch die Nachwuchsbands unter der musikalischen Leitung von Rafael Camartin ihr Können in der reformierten Kirche in Koppigen. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert über die lebendigen Vorträge und das spürbare Engagement der Jungmusikerinnen und Jungmusiker. Musig mache fägt!



Die Wind Kids mit Dirigent Rafael Camartin.

Elektro-Trendfahrzeuge

Kenne die Regeln, respektiere die Limits



Mindestalter

Das Mindestalter ist 14 Jahre,
Mitführen von Personen
ab 16 Jahren.



Führerausweis

Kategorie M (14 bis 16 Jahre),
ab 16 Jahren ist kein
Führerausweis erforderlich.



Mitfahrende

Auf E-Trottinets ist nur
eine Person erlaubt.



Licht

Licht ist auch
am Tag Pflicht.



Handy

Hände an den Lenker,
nicht ans Handy.



Velohelm

Nicht Pflicht,
jedoch empfohlen.



Tuning

Ist verboten und kann
angezeigt werden.



Geschwindigkeit

Höchstgeschwindigkeit für
E-Trottinett beträgt 20 km/h und für
E-Roller 25 km/h.



Fahren

Fahren auf dem Trottoir ist verboten.
Benutzung von Radstreifen oder
Radwegen ist obligatorisch.

Weitere Infos: police.be.ch/trendfahrzeuge

Waldfest

Am letzten Juniwochenende lud die MGU zum Waldfest im Tannschächli ein.

Die MGU dankt allen Beteiligten für das riesige Engagement: «Jazzercise Utzenstorf» für die bewegte Vorstellung, dem «Elternverein Utzenstorf» für den mit Herzblut organisierten Kinderevent, der Bäckerei Winz für das traditionelle Zwirbeln, der «Chisetaler Blaskapelle» für die virtuoson Blasmusikklänge am Sonntagnachmittag und allen Helfern und Sponsoren, die uns vor, während und nach dem Waldfest unterstützt haben!



Virtuose Blasmusikklänge der «Chisetaler Blaskapelle» am Waldfest im Tannschächli.

Unsere nächsten Anlässe

28. August 2026	Dorfständli, Restaurant Rössli
28./29. November 2026	Lottomatch, Restaurant Freischütz

Infos zu unserem Verein findest du auch auf unserer Webseite.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn / Jugendmusik Utzenstorf
www.mgutzenstorf.ch

Präsidium
Gaby Häusler
M 079 381 90 70
praesident@mgutzenstorf.clubdesk.com

Jugendmusik / Young Band ungeri Ämme / Wind Kids ungeri Ämme
Jan Burri
M 079 725 66 03
jan.burri@gawnet.ch



Tennisclub Utzenstorf

Text: Beat Jost

Bilder: Verena Jost und Karl Spälti

TC Utzenstorf für Jung und Alt und für Wettkampf- und Plauschspielerinnen und -spieler

Die «Hochsaison» im Tennis mit den Interclubmeisterschaften ist vor den Sommerferien zu Ende gegangen. Mit dabei die 50+ Damenmannschaft, die den Aufstieg in die 1. Liga geschafft hat. Dazu kommt auch eine Herren Mannschaft in der 1. Liga, der 2. und 3. Liga, der 45+ Herren und 65+ Herren.

Die Tennissaison ist längst nicht zu Ende, zumal der TCU über Allwetterplätze verfügt, wo an milden Wintertagen auch gespielt werden kann. Dazu gab und gibt es eben auch für Plauschspielerinnen und -spieler, für Jung und Alt Angebote. Beginnen wir mit den Jüngsten.

Zäme bäuele zum Zweiten

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, gab es für die jüngsten zum zweiten Mal «zäme bäuele».

Andernorts wird dieses Format «MukiTennis» genannt. Der TCU geht da einen Schritt weiter, in dem nebst den direkt angesprochenen Kindern im Alter zwischen zwei und fünf Jahren mit ihrer Mamma auch der Papa, das Grosi oder der Grosspapa, Tante, Onkel, Götti oder Gotte als Bezugspersonen bei den fantasievollen Übungen mit auf dem Platz sind.

So hiess es mal «Zirkus», «Feuerwehr», «Gelateria» und beim Thema «Geburtstag» gab es sogar eine grosse Tennisball-, Tennisschläger-Geburtstagsorte. Insgesamt waren dieses Jahr zwischen sieben bis zehn Buben mit grosser Begeisterung dabei.



Tennisball-, Tennisschläger-Geburtstagsorte.



Feuerkugeltransport.

Zweimal gab es ein grosses «zäme bäuele-Häppening» mit anschliessendem Grillplausch.



Impressionen vom «zäme bäuele-Häppening».

Im Winter will der TCU in der Tennishalle in Burgdorf erneut «zäme bäuele» anbieten.



Impressionen vom «zäme bäuele-Häppening».

Training für Schülerinnen und Schüler und Junioreninnen und Junioren

Noch bis zu den Herbstferien finden jeweils am Mittwochnachmittag und Samstagvormittag die Tenniskurse für Schülerinnen und Schüler und Juniorinnen und Junioren statt. Dank drei qualifizierten Tennislehrern können so über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Alters- und Stärkegruppen teilnehmen. Immer schwieriger wird allerdings, das Training am Mittwoch-Nachmittag durchzuführen, weil Temperaturen im Juni öfters gegen 35 Grad ansteigen.

Praktisch alle, die im Sommer bei den Trainings dabei sind, nehmen auch am Training im Winterhalbjahr teil, das zu einem grossen Teil in der Tennishalle in Burgdorf stattfindet.

Bald an die Swiss Indoors in Basel

Ein Highlight wird zweifellos im Oktober der Besuch der Swiss Indoors 2026 in Basel sein, an dem alle Teilnehmer des Wintertrainings 25/26 mit einer Begleitperson teilnehmen dürfen. Die Delegation des TCU wird gegen 40 Personen betragen.

Sonntagskurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Grossen Anklang fand dieser Kurs, der in der letzten Ausgabe des Lindenblatts ausgeschrieben war. Praktisch auf Anhieb waren 7 Damen mit dabei. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen wurde der Kurs mit einem weiteren Kurs ergänzt, der zum Erscheinungsdatum dieser Ausgabe bereits läuft.

Golden Agers legen zu

Seit drei Jahren gehört der Montagvormittag den Golden Agers. Das sind diejenigen Clubmitglieder, die pensioniert sind und auch tagsüber spielen können. Mittlerweile muss jeweils noch ein dritter Platz reserviert werden, damit alle zum Spielen kommen. Dabei wird nebst dem Doppelspiel unter Anleitung von zwei Tennislehrern immer auch an den Schlägen und der Taktik geübt. Geselliges kommt auch nicht zu kurz, wenn gelegentlich nach dem gemeinsamen Training und Spiel auch noch der Grill angeworfen wird.

Kontakt

Tennisclub Utzenstorf
info@tc-utzenstorf.ch
www.tc-utzenstorf.ch



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben

Bilder: Mitglieder der Trachtengruppe

Ausblick

Am 8. November werden wir den Gottesdienst in der Reformierten Kirche Kirchberg mit Liedern und Tänzen feierlich umrahmen.

Der nächste grosse Anlass folgt im März 2027: Unser «Heimatobe» mit Tanz, Gesang und Theater verspricht einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend. Schon heute freuen wir uns darauf, zahlreiche neugierige und hungrige Besucherinnen und Besucher begrüssen zu dürfen.

Rückblick: Frühlingsbummel im Emmenschachen am 15. April 2026

41 gut gelaunte Personen trafen sich am frühen Abend beim Partyraum von Bauer Thomas Wüthrich in Altwyden bei Utzenstorf. Während sich ein Teil der Anwesenden bei angeregten Gesprächen oder einer gemütlichen Spielrunde vergnügte, machte sich die grössere Gruppe zügig auf den Weg Richtung Emmenschachen, einem renaturierten Auengebiet von nationaler Bedeutung an der Emme.

Anders als in den Vorjahren zeigte sich das Wetter diesmal von seiner freundlichsten Seite. Unter blauem Himmel und bei angenehmen Frühlingstemperaturen konnten wir die erwachende Natur mit knospenden Bäumen und frischem Grün in vollen Zügen geniessen. Unser Weg führte uns zunächst durch Wiesen und schattige Waldabschnitte, wo wir unter anderem das von Anwohnern liebevoll genannte «Vagantenbrüggli» passierten, welches den Grundbach überspannt. Kurz darauf erreichten wir den Uferweg zur Emme. Nach einem kurzen Abschnitt dem Fluss entlang verliessen wir diesen bald wieder und kehrten auf ruhigen Wegen zum Bauernhof zurück.

Dort hatten fleissige Helferinnen und Helfer aus dem Vorstand bereits ein feines Essen vorbereitet: knusprig gebratene Kalbswürste, fachkundig zubereitet von Bernhard Rösch, dazu frisch gebackene Züpfen von Ursula Blatter, Salat von Vreni Kämpfer sowie eine verlockende Auswahl an hausgemachten Desserts, ebenfalls aus den Reihen des Vorstands. Ergänzt wurde das reichhaltige Angebot durch einen feinen Kartoffelgratin vom Metzger Aeschlimann, der diesen zusammen mit den Würsten trotz Ruhetag pünktlich lieferte.

Dank einem Beitrag aus der Vereinskasse konnten Essen und Getränke zu einem sehr günstigen Preis angeboten werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit ihrem Engagement zu diesem rundum gelungenen und gemütlichen Abend beigetragen haben.



Eine stattliche Gruppe beteiligte sich am Frühlingsbummel.



Kurze Rast im renaturierten Emmenschachen.

Rückblick: Waffel- und Backwarenverkauf am 16. Mai 2026

Auch diesmal lieferten zahlreiche fleissige Mitglieder schon frühmorgens ihre Backwaren, die anschliessend liebevoll arrangiert und beschriftet wurden. Erneut kamen drei Waffel-Öfeli zum Einsatz und mehrere Festbänke standen für die Besucherinnen und Besucher bereit.

Leider war uns Petrus nicht so wohlgesinnt wie in den vergangenen Jahren. Bei kaltem, windigem Wetter (rund 11°C) setzte schon bald Regen ein. Der böige Westwind sorgte zudem dafür, dass es bis weit nach hinten nass wurde. Brote, Züpfen sowie «Schlüferli» und «Brätzeli» mussten immer wieder zugedeckt werden, während sich die Gäste vorübergehend an geschützte Orte zurückzogen. Zum Glück klarte es später wieder auf und blieb danach weitgehend trocken.

Die Helferinnen und Helfer sowie die Besucherinnen und Besucher liessen sich davon jedoch nicht gross beeindrucken. Die Festbänke füllten sich immer wieder und die Kisten mit den Backwaren leerten sich stetig. Janelle Aeberhard aus Kernenried ritt sogar auf ihrem Pferd «Ben» hierher, um an unserem Stand einzukaufen. Auch die eine oder andere Anekdote wurde erzählt: Eine Grossmutter schickte einst ihrem Enkel eine Züpfen in den Militärdienst. Dieser bedankte sich begeistert und hob hervor, dass er die Butter besonders gut herausgeschmeckt habe. Als die Grossmutter einige Zeit

später die Waage vom Küchenschrank nahm, stellte sie fest, dass die besagte Butter immer noch unversehrt auf ihren Einsatz wartete.

Insgesamt 15 Schüsseln Teig, wiederum von Trudi Beck hergestellt, verwandelten sich in feine, duftende Waffeln und auch die übrigen Backwaren fanden begeisterte Käuferinnen und Käufer. Selbst nach dem Aufräumen wurden auf dem nahegelegenen Parkplatz noch Backwaren verkauft. Die letzten Stücke fanden schliesslich in der Nachbarschaft von Kassierin Nicole Rösch reissenden Absatz – sie gingen weg wie warme Weggli.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer und ebenfalls ans Landi-Team.



Die Waffelbäckerinnen. V.l. Nicole Rösch, Annemarie Schiffmann, Rebecca Kämpfer, Vreni Kämpfer.



Janelle Aeberhard ritt sogar auf ihrem Pferd «Ben» an unseren Backwarenverkauf.

Anzeigen



Klein aber Fein auf Tour

Modellbau-Ausstellung

Samstag, 10. Oktober
ab 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 11. Oktober
ab 9.00 – 16.00 Uhr

**Beim Battle-Queen Museum,
Blumenweg 8, 3427 Utzenstorf**

Jung und Alt herzlich willkommen

**Gratis
Eintritt**



**Burgervereinigung
Utzenstorf**



**Einladung zur Betriebsführung auf dem
Hof von Ruedi Fischer in Bätterkinden
mit anschliessendem Apéro.**

Alle Interessierten (auch nicht Bürgerinnen und Bürger) sind herzlich willkommen.

Ort: Bauernhof Ruedi Fischer in Bätterkinden
Datum und Zeit: 17. Oktober 2026, 14.00 Uhr

Anmeldung erwünscht bis am 10. Oktober 2026
klaus.lehmann@gawnet.ch oder 079 350 54 32
(Klaus Lehmann)

Rückblick: Teilnahme am Trachtenchorfest in Sursee

6. Juni 2026

Über 30 Mitglieder unserer Trachtengruppe nahmen am Trachtenchorfest in Sursee teil. Gemeinsam genossen wir einen abwechslungsreichen Tag mit musikalischen Darbietungen, geselligem Beisammensein und vielen schönen Begegnungen.



Auch unsere Kinder- und Jugendtanzgruppe war am Trachtenchorfest dabei.

Auftritt im Zentrum Mösli bei hochsommerlichen Temperaturen am 17. Juni 2026

Wie jedes Jahr durften wir den gespannt wartenden Bewohnerinnen und Bewohnern unsere sorgfältig einstudierten Lieder und Tänze präsentieren. Besonders das Tanzen war bei hochsommerlichen Temperaturen von nahezu 30°C eine schweisstreibende Angelegenheit. Dazu trugen auch die schönen Trachtenkleider bei, die zwar festlich aussehen, jedoch weder besonders luftig noch kühlend sind.

Nicht nur der rassige Nagelschmid und S' Örgelihus brachten uns ordentlich ins Schwitzen. Auch die übrigen Tänze, die unser Tanzleiter Hans Kiener mit uns einstudiert hatte, forderten uns einiges ab. Der raue Boden machte manche Tanzfigur zusätzlich zu einer Herausforderung.

Mit Liedern wie Alti Liebi, Dr Heimetvogel, Chum hei, Chinderouge und weiteren Melodien sorgte der Chor unter der Leitung von Pavlina Kämpfer für berührende und nachdenkliche Momente im Publikum. Die Zuschauerinnen und Zuschauer spendeten jedenfalls viel Applaus und verlangten sogar nach Zugaben. Diesem Wunsch kamen wir mit der Susanne Polka und dem Lied S'Chilchli gerne nach.

Anschliessend wurden wir vom Mösli-Team mit einem liebevoll vorbereiteten Apéro verwöhnt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Den stimmungsvollen Sommerabend liessen wir schliesslich im Garten des Restaurants Schloss Landshut bei kühlen Getränken und einem feinen Glace-Dessert in gemütlicher Runde bis spät in die Nacht ausklingen.



Tanzen im Zentrum Mösli.



Sie machen sich fürs Singen parat.

Auftritt in der Reformierten Kirche Utzenstorf, 5. Juli 2026

Die Trachtengruppe sorgte mit verschiedenen Liedern und zwei Tänzen für die festliche Umrahmung des Gottesdienstes mit Pfarrerin Nora Blatter.



Sie warten auf ihren Auftritt in der Kirche. V.l. Roger Luder, Andreas Schwitz, Peter Kissling.

Achtung Schulweg



**TEMPO
ANPASSEN**



Luege / Brämse / Halte

Ausblick

Singen und Tanzen während dem Gottesdienst	Sonntag, 8. November 2026, 09.30 Uhr Reformierte Kirche Kirchberg
«Heimatobe» mit Tanz, Gesang und Theater	Mittwoch, 17. März 2027, 20.00 Uhr Samstag, 20. März 2027, 20.00 Uhr Sonntag, 21. März 2027, 13.30 Uhr Saalbau Kirchberg

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Tanzen und Singen	jeden zweiten Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Leitung	Vreni Kämpfer, Vreni Hofer, Ursula Blatter
Probelokal	Aula Gotthelfschulhaus

Interessierte Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren sind herzlich willkommen und können jederzeit unverbindlich an einer Probe teilnehmen!

Proben, Chor und Tanzgruppe

Singen mit der Trachtengruppe Kirchberg	jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Leitung	Pavlina Kämpfer
Tanzen mit der Trachtengruppe Kirchberg	jeden Mittwoch von 20.45 bis 21.45 Uhr
Leitung	Hans Kiener
Probelokal	Aula Gotthelfschulhaus Utzenstorf oder Singsaal Schulhaus Kirchberg

Wer Freude hat am Singen und/oder Tanzen ist herzlich willkommen und kann jederzeit unverbindlich an einer Probe teilnehmen.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Präsidentin und Leiterin Kinder- und Jugendtanzgruppe
Vreni Kämpfer
M 079 680 39 63
T 032 665 48 87
vreni.kaempfer@bluemail.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



Förderverein Kinderlager Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text: Matthias Althaus
Bilder: Franziska und Fabian Vögeli

SoLa 2026 – zum Jubiläum: «nume Sunneschiin»

Die Rückfahrt im Zug bot für die Kinder beste Gelegenheit, die Woche nochmals Revue passieren zu lassen. Im ersten Abteil hörte man verschiedene Geschichten vom Freitag. Oben aus schwang der Coupe auf dem Horneggli. Auch die Marshmallows am Bachspielplatz in Schönried liess die Kinder nochmals schmatzen. Im Abteil daneben wurden wiederholt die Resultate vom Minigolf-Cup in Gstaad nachgezählt ob wirklich alles richtig gerechnet wurde.



Sola 2026.

Im hinteren Zugabteil werden die Highlights vom Donnerstag besprochen. Die 65-Meter lange Rutschbahn, das Sprungbrett oder der Strömungskanal in der Badi Saanen waren hoch im Kurs. Das Rennen machte jedoch das selbst gemachte Wellenbad ganz nach dem Motto «67»!

Einige Sitze weiter vorne klagten einige immer noch über Muskelkater am Mittwoch. Klar, am Vortag stand die Tageswanderung auf dem Programm – die Wehwehchen wichen jedoch ziemlich schnell. Im Kletterpark und in der Badi Zweisimmen strahlten den ganzen Tag freudige Kinder über beide Backen. Ermöglicht wurden diese Programmpunkte durch das fleissige Sammeln im Rahmen von Migros Support your Camp – «Merci viu mau a d'Dorfgeinschaft u aui SoLa-Fans!» Ob in luftigen Höhen in den Baumwipfeln oder unter Wasser auf Tauchgang hatte der Mittwoch für jeden Wunsch etwas zu bieten. Die Stimmung war an diesem Tag – trotz der Wanderstrapazen kaum zu trüben. Das Herausfinden und Feiern des Resultates der Schweizer Nati war nach dem Aufstehen an oberster Stelle auf der Prioritätenliste der zahlreichen Fussballfans im Sola.

Am Dienstag stand traditionell die Piece de Résistance auf dem Programm. Die zweieinhalbstündige Wanderung vom Col du Pillon an den Arnensee bot weitläufige Blumenwiesen, türkisblaue Bergseen und am Ende eine leckere Bratwurst am Zielort. Die warm gelaufenen Füsse konnten am Arnensee nach der Ankunft direkt gekühlt werden und das Spielen und das Kristallstein-Suchen am Ufer liessen die Anstrengungen der Überquerung des Cole de Voré auf 1 918 Meter über Meer schnell verfliegen. Wie jeden Tag in dieser grossartigen Woche, rundete das Spielen rund ums Haus das Tagesprogramm ab. Sei es das legendäre Lotto mit coolen Preisen, die Mini-WM auf dem «Schuttbitz» oder fette Bässe in der Disco - «eifach gniesse».



Die Piece de Résistance – Wanderung vom Col du Pillon an den Arnensee.

Kurz vor dem Heimkommen erinnerten sich ein paar Wenige noch ans Einsteigen in den Zug am Montag. 74 Kinder machten sich damals auf den Weg nach Schönried. Da die Gast AG freundlicherweise das Gepäck per Shuttle-Dienst ins Berner Oberland fuhr, reichte den Kindern ein Tagesrucksack und etwas Proviant für die abenteuerliche Zugfahrt. Quasi wie eine Trophäe wurde, die 1,5-Meter lange «Züpf» von der Bäckerei Winz dann eigenhändig von den Kindern auf den Spielplatz in Saanenmöser transportiert und anschliessend «rübis & stübis vrdrückt». Zum Abendessen gab es zum Auffüllen des Energiehaushaltes leckere Bolognese vom Landgastof Bären Utzenstorf. Für diese grosszügigen Sponsoringbeiträge bedanken wir uns herzlich. Ein ebenso grosser Dank gilt der reformierten Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler und Ziebach, den Einwohnergemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach sowie allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern, die das SoLa Jahr für Jahr ermöglichen.

Besondere Anerkennung verdient zudem das langjährige Leiterteam, das das SoLa seit 25 Jahren mit grossem ehrenamtlichem Engagement trägt und prägt.



Wohlverdiente Abkühlung im Arnensee.



Die Mini-WM voll im Gang.

Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Kultur- und Sportkommission und der Gemeindeverwaltung

Anlässe bis Ende November 2026

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
22. August	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
23. August	Dem Wasser auf der Spur – ein Spaziergang	Schlosspark	Museum Schloss Landshut
25. August	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
28. August	Dorfständli	Restaurant Rössli	Musikgesellschaft Frohsinn
29. August	Sommer-Puzzle-Plausch	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
30. August	Neue Dauerausstellung – öffentlicher Info-Anlass	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut
30. August	Führung durch die Sonderausstellung zum Fuchs	Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
3. September	Selfmade / Handarbeiten	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
5. September	Bring- & Holtag	Areal Gast AG	Planungs- und Umweltkommission
6. September	Jagen mit der Kamera	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut
8. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
10. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
12. September	Kleinkinderfeier	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
12. September	Tag der offenen Tore	Feuerwehrmagazin Utzenstorf	Feuerwehr Untere Emme
13. September	«In Gefahr?» Wasser als prägendes Element und wachsendes Risiko	Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
13. September	Vereinstreffen 2026	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
14. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter Untere Emme
18. September	Mischa Wyss – Klangsam aber sicher, Berner Chansons mit Satire	Kirchgemeindehaus Utzenstorf	Kulturverein Utzenstorf
19. September	Kombinierte Prüfung und Derby	Schachen Utzenstorf	KRV Fraubrunnen & Umgebung
19. September	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
19. September	Finissage der Sonderausstellung	Museum Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
24. September	Erzähl-Café	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
24. September	Spieleabend	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
24. September	Der Bibel begegnen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
29. September	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
30. September	Meditation (Einführung / Infoabend)	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
1. Oktober	Selfmade / Handarbeiten	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
4. Oktober	Schweizer Schlössertag	Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
6. – 11. Oktober	KIWO – Im Land der Dinosaurier	FEG Utzenstorf	FEG Utzenstorf
10. / 11. Oktober	Modellbau-Ausstellung	Battle-Queen Museum (Bomberbar) Blumenweg 8	Klein aber Fein auf Tour
10. / 11. Oktober	Lotto	Restaurant Freischütz	Radballverein / Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen
11. Oktober	Saisonabschluss mit Kurzführungen	Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
13. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
14. Oktober	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
15. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
17. Oktober	Öpfuchüechlitag	Landi Landshut, Utzenstorf	Landfrauenverein UWZ
17. Oktober	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
17. Oktober	Betriebsführung auf dem Hof von Ruedi Fischer	Bauernhof Ruedi Fischer Bätterkinden	Burgervereinigung Utzenstorf
18. Oktober	Taizé-Feier	Reformierte Kirche Bätterkinden	Taizé-Team
20. Oktober	Froue-Manne-Morge	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
22. Oktober	Erzähl-Café	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
22. Oktober	Der Bibel begegnen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
23. Oktober	Vortrag Peter Balzli	Kirchgemeindehaus	Kulturverein Utzenstorf

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
24. Oktober	Info-Tagung SDB / öffentlicher Vortrag	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
24. / 25. Oktober	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
27. Oktober	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
28. Oktober	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
29. Oktober	Spieleabend	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
5. November	Selfmade / Handarbeiten	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
6. November	Ehrungsfeier 2026	Kirchgemeindehaus	Kultur- und Sportkommission
10. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
11. November	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
11. November	Himmel und Hölle	FEG Utzenstorf	FEG Utzenstorf
12. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
13. November	Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht 2026	Mehrzweckgebäude	Gemeinde Utzenstorf
13. November	Chor der Nationen Solothurn	Reformierte Kirche	Kulturverein Utzenstorf
14. November	Himmelstürmer unsere Kleinkinderfeier	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
14. November	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
15. November	Taizé-Feier	Reformierte Kirche	Taizé-Team
17. November	Seniorenachmittag	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
18. November	Himmel und Hölle	FEG Utzenstorf	FEG Utzenstorf
18. November	Gottesdienst mit Krankensalbung	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
18. November	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde Utzenstorf
24. November	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
25. November	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
26. November	Erzähl-Café	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
26. November	Spieleabend	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
26. November	Der Bibel begegnen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
28. / 29. November	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft Frohsinn